

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 43

Hugo <von Sankt Victor>

Adelhausen (b. Greiburg i. Br.), [2. Hälfte des 15. Jh.]

Hugo de S. Victore OESA: Expositio in regulam s. Augustini, deutsch

[urn:nbn:de:bsz:31-17374](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-17374)

Diese gebot die sie noch geschriben sint
heissent do vō ein Regel / dz man uns
mit in levet ein ordnung rechte lebē
dens. do vō heisset es ein Regel dz sy rechte richte
vū leue / dz wir heissent ein Regel dz nemet
die heilige Simon. do vō sint geheissen dano
nica oder Regeler die in den klosteren noch
den ordenliche gebotte der heilige vette or
deliche gebot vū cristenliche lebet / zu de spage
Saut Augustinus also

Christ Cap.

Dies sint die dinge die wir gebietē dz ir be
halten die in clesterliche zucht lebē wolle
Hugo Vor vmb lise man uns götliche gebot dz
wir sy v'rieme dor vmb sol man sy v'rieme
dz man sy erfül mit de werck. wan der sy v'rot
vū mit mit den werckē erfüllet / de sol v'rieme
die v'riem. die die werckē selber spage in dem
ewiglo der knecht der seines herre wolle weis
vū sin mit eut den wirē man flache mit vil
streichē. Do vō so spage kus paulus
werdent mit geheiliget die do horet die geset
sinder die sy mit den werckē erfüllent do von
so horet gern. die heiligen gebot des minckliche
gern vū gedentē ir also / dz wir sy v'volbringe



mit den wercken / dz wir sāt so iacobus geheiß
erwerben wan der spage also wer beschawet
die gesege de duruechgeigen freigeit so ist er mit
ein vgesessenliche gorer sünde ein volpurer de
werck der wirt selig an sine werck / onq
spaget der here in dem ewaglo selig sint die
gottes wort herent vñ sy behaltē do vñ so
goret demüchliche vñ man vns gebiet wir
die in den klösteren sint Augustin

Das erste dor vmb ir gesamnet sint das
ir demüchliche lebē in dem hus vñ dz
ir ey herg vñ einē willē habe in got. hugo.

Die erste ~~gung~~ manige die man vns tūt
dz ist die einhellkeit die in got sy / aber die ein
hellkeit die zu sünde zühet die ist vbel vñ
mit güte / aber die einhellcheit die do vol
bringet die gerechtheit zu dienende got / die
ist güte vñ recht vñ ist oq dz dor vmb
wir zu ein ander gesamnet sint / dz wir in
göthlichem dienst einē geist habe vñ ein ge
müt e do vñ so gebüret man vns dz wir
ein drittig sollet sin in dem hus vñ vnder
vns allen in got ein herg sy vñ ein sel dz
müß vñ sal sin / sit wir vns lyphche in
ein hus gesamnet hant / dz wir oq in einē

2

wonig mit em ande figent gesehe **v**us
mag mit gehelffen **d**z wir zu emander gesam
net sint in em kus **o**b vns sündert sunderbar
er wil **S**oet nimet me **d**e gemüt den der stete
Einkheit **i**st es also **d**z vns vil ist in eme
kus **m**enge hand lüt **s**underbare sint **s**under
bare herge **s**underbare gemüt **d**ie sället alle
gefüget sin in em andacht **v**nd in em ayen
in got **s**ie mit sället wir eines gemüttes in
eines wille sin **d**z wir diene got in in mine
vō allem herge **v**ō aller der sel **v**ū vnsre
Nest en als vns selbs **d**or zu ist vns noturftig
der Einhelkeit eüget **d**ie man also mag
gewinnen **o**b em swerte so **s** zu closte künnet
sich beröbe eigenes willen **v**nd **i**hn xpo
noch volgen wil **d**e do spaget **i**ch erkam
mit dor vmb vff die Eiden **d**z ich mine
willen tete **v**nd sich spaget er **v**atte mit gesehe
he als ich wil sünde als du wilt **d**z ist das
aller meit macht einhelkeit **o**b sich in jed
liche swerte flissent mit zu eide **w**e wille
sunder emer anden wille zu emde in got **d**
selbe ist grossordemüt zeroge **d**ie demüt gebürt
gehorsam **v**ū wasert do vō die myrreid vnd

gerechtigheit vñ ander eigene wolke emē ein
re wille. Sy andere den iren vñ sich ein andere
den ire d̄ gebiet teil vñ scheidung vñ streit in
den closte zorn vñ kriegen d̄ sint die werck
des fleysches vñ den sanct paul' spiege wer
sälliche werck wirtet der beaget mit des got
tes rick. Es sint ethiche in dē samenige v̄here
tet in ire sünden wis in ire ogen vñ sy mit ire
sine begripen d̄ went sy mit ir bescheidenheit
bewere vñ beschrime. sy went sich mit reige
noch den andere. sünde sy kriegen wie sy die
andere noch ire sime geneige ist in aber des
jeman wider d̄ beweget sy zehant vñ betrubt
die andere wer die sint die pflegent zu wide
reden vñ sine gewonliche vngesam der
Gleichen gebot. vñ zifnet in in vngedult
vñ vngesam aller meint die sint der ein
gellikeit vnempfindlich. vñ dē spiege sint paul'
sy sint v̄spiget in ir wisheit vñ ist v̄mistert
ir vnwises herg. sy sprecket d̄ sy wis sigen vñ
sint zu core worden. Es ist werlich ein nichel
v̄mistere hoffart des herge. vñ ein vil tūbe wis
heit. der do wal d̄ man in weder habe dem
die andere do wider spiege sint paul' also wer
vnder sich sich beduncke wis der weude sintor

d' er wiß werde es ist ein wiße corheit. vord vor
 got Ein hohe wißheit. wer sich zu dem niderste
 wiget. do vō ist geschribē also. so du zehāher
 bist. so du dich zeme demüerigen solt an allen
 dingen. d' selbe lere Jhs xps sine rugen. do so
 kriegte wer vnder in der hōste ^{wert} walle sin. dert vñ sprac
 werde vwer alle knecht vñ selbe des mensche ^{also werc}
 sin kam nit d' man in diene sünde d' er diene ^{vñ d' iug}
 vñ d' er gebe vñb meniges losung sin sele. hier
 vñb wonē Einmütibliche mit em ander. wan
 es güc ist vñd vñnsam d' die geswisterde wo
 nē Einmütibliche also spicet dauid in dem salē
 Got gevallet nit wal vñse vaptē. noch wache
 d' gebet noch d' opfer. den mit dē Einhellheit
 vñd mit dem fride. do vō spicet er in dem
 ewāglo gang vñsine dieg by dem ersten mit
 dīne brüder. vñ kum dor noch vñ bringe dīn
 opfer by disen worte ist vns ^{wer} berwert Einhellheit
 vñ frides nit hat d' der dē almechtige got kein
 dancknemes opfer gebe mag. d' sie by so sūd
 wir merckē wie groß die tūgend der Einhelle
 keit ist for got one die die opfer mit den die
 sünde getilget werden got vñwert sint. wir
 sūd wissen so wir kōmē zu bekerde so nemen
 wir an vns den stric vñder den besen gest

wen es ist mit dz er als großlich vorsetze oder fluch
als die Einigkeit der göttlichen liebe. **W**an gebe
wir alles dz dz wir habe durch got dz vorsetzte
bese geist mit **w**an er mit güetes hat warte wir
dz entsetet er mit wey er enbedarff mit spis
wachen wir. des erschricket er mit **w**an dz geflo
ffet nieme. **s**ine wir abe verniget in zu same
gefüget mit göttliche min dz wide stot zu
großlich **w**en er vus dz sich halte vff erde dz er
vnuocher zu haltende in dem himel. **D**ie vō stot
geschribē dz die heilige bristheit **E**rschrockelichen
sy. als ein wol geordnete schar eines grosse heres
wan als die vygende ^{sich} vorsetzent **w**en sy sehet ein
wol geordnetes schar die do verniget ist zu de
velig. **A**lso erschricket der böse geist **w**en
ersucht geistliche hie geziere mit de woffen der
tugend. **L**ebe in Einigkeit des Fridens. **v**n über
wunde **s**o erret er **F**ast **s**o er sy mit mag teilen
vū durch breche mit misshelunge **d**o vō stot
geschribē vō dem kern **s**in stac ist gemacht
in dem fride. **d**o bricht die Einhelikeit den
gewalt. den bogen. den seyle. dz swere vū dz
velig. **v**s diese worte **w**ir bewert dz Einhel
heit bricht alle eiffelsche woffe von ir sond
haben ein sel vū ein herg in got **d**is sine die

Ersten frucht des gistes die wir ander erpe
 ruse beherde dem almachtigen got opfere
 sond als die wifheit gebittet vñ spicet bint
 minus gib mir din herz. **W**en zu dem ersten
 werden wir gezogen mit dem herze vñ mit
 dem wille zu got **d**er vñb scheiden wir vñ
 mit dem libe vñ der welt. so sand wir vñb ver
 emigen vñ füge zu got mit herze vñ mit sele
Und wir mögen wochafftliche spreche mir
 ist gut got an haffte. **W**en de dem herze an
 haffet **d**er ist ein gert mit zu dar vñb
 sand wir in an haffte vñ parck sin dweck
 zu dar wir figet ens in zu vñ selig mit in
vñ zu zu spreche mir sel ist die an gehange
 göliche mine schadet vñb vñ der welt vñ
 füget vñb zu got **a**lso wirt vñb ein sel vñ
 ein herz in got **m**ine wir got vñ gange herze
 vñ ganger sel **w**an got ist die my vñ der in der
 my blibet der blibe in got vñ got in zu. **v**ñ
 wan göliche min mit suchet die ding die in
 sine dar vñb spicet er dar noch **Augustin**

Und mema speck dz ist min sunder alle ding
sand ick gemem sin. **W**an wir sond mit eiges
 gan noch keinen dingen spreche my **s**under
 vñser. also dz wir spicen **v**ñser rock **v**ñser fus

sack

unser sack. vñ ock also zu andren dingen. wir
füllen alle ding gan gemein. vñ ock gemeiliche
nemē die by sol man mercken wie groß vnder
scheid sy zwüschen fleischlichen vñ geistlichen
gefonterde. wan die fleischlichen derent dz gemein
ist aber geistliche die legent in die gemein dz ge
derle wz die ersten die sücgent dz in aber die
geistliche die sücgent mit die ding die in sine
sunder die ihu xpi sine dor vmb ist die geistliche
sipperschaft züger dem die fleischliche wan die
selbe nimet abe die wasser die fleischliche
hat derlung die geistliche einbeit. die fleisch
liche zergot mit der welt aber die geistliche
blibet einliche dor vmb sond wir gesam
net leben in eine hus dz wir sie noch mit eman
der wone in dem himeliche rich. sic paulus
spacet wir sine kinde gotes aber es ist noch
mit erschime wz wir werde sond. aber wir
wossen so er wirt erschime dz wir in ge
liche werde wen wir in werde sehet als
er ist ock spacet er wir habet sie kein
blibede stat me wir sücget ein künstliche
dor vmb sond wir mit eigens habē me
alle ding sigēt vns. gemern die welche
lic machent in teil der ein gold vñ silber
der ande kuffr vud gesinde der dritte eme

5
grosse name gewalt vñ Ehren. der ein
die der ander d̄ jechliche ~~die~~ noch sine
moß | aber got ip selber ein teil der gute
vnd wellen wir besige d̄ erbe des herre
so sand wir nit habe vñwendig dem
herre. wen er ist zu vil ḡg der an got
mit ein bernigen hat **sücket** wir nit andere
als golt oder silber ode ande erbeil mit
dem teil vñmochet got zu sin vnser teil
d̄ sint die wort stat **Jeromimus** er sp̄chet
och ich nim kein erbe vnde de andre
geschlechter **ifunde** ich lebe vñ de zecheden
als ein priest vñ ein ewageher. vñ so
ich diene dem altar so wurd ich vñ ent
halten vñ ernert des altars vñ we ich
gab sp̄is vñ gewand mit de vilich
nich losse bernigen vñ vil nacke noch
volgen dem nachende drück **xpi** vñ
selig sint die arme des gasses wen ir
ist d̄ rich der himel **als** lang wir sie
lebent so dürffet wir liphicher noturfft
dor vñb sp̄chet er dor noch **vñd vñwer** **aug.**
zechlicher werde gebe vñ vñwer joem
sp̄is vñd gewand **de** herre walle d̄ sin
kristeheit als geordenet wurde **das**
ein zeches sich misygete **vñ** gebe sich

zu den geistlichen dingen vñ die andere in
vsorget die zittlichen dinge vñ dor vñ vñ
wolt er dz die eine weret für wese vñ
die andere vndercone dz ant de für wese
ist den vndercone vsorgen die zittlichen
ding der dienst de vndercone ist flüsig
für in geistliche dinge sich müfigen
vñ gebe de lesen dem gebet dem contem
pliere vñ dem himelische here diene deg
liche mit lese mit lob gesang vñ mit
geistliche gesang dor vñ ist es so vil me
noturffig dz sy physichliche lebent in
geistliche dinge so vil me sy frönde sorg
mit bekümmert noch pret Es ist vñ ge
setet vo dem here die dem altar dienen
dz die vo dem altar lebent wan der
arbeiter ist würdig sines lones als
der here selber spaget vñ dor vñ
lebent wir vo der gulte p xpi so ist
billiche vñ rechte dz wir erbeite in
de dienst xpi wan dem so empffohen
wir würdichliche den lon sine wir nün
ersten gut erbeiter do vñ spaget sat pa
ulus der mit wercke wil der sol och mit
essen wan essen wir vñ erbeite mit so
sint wir so vil me grosse merckte schi
ldig so vil als wir me die gütet gottes

unwürdliche Neme dor vmb gezimet
 Es d wir den diene vo dem wir gespiset
 werden welle wir on schaden der sel
 d Neme d uns geben ist wir on schaden
 den der sel vn so vil me sond wir flüsig
 sin in gütte wercke so vil wir me die
 narug Empffohen on grosse arbeit es
 ist mit ein wunde obe die mit als gestliche
 lebet die dick bekümeret sint in zliche
 dingen vn ob sy sich dick vrschulde
 mit iren gedencke wortte vn wercke
 wan die vbung der welche die ding züchet
 den mensche zu sünden och etwen wide
 sine willen aber die cleme welche
 sorg hant noch kein vrsach zu sünde
 so vil als die minder gestlich leben so
 vil sy me den ebresten züchere erzie
 nent slochen ist mit on pwerre schade
 in selen sine sy vnachtsam noch in den
 minsten vsumnis dor vmb so sond wir merck
 wor vmb vns spis vn gewand vsorget
 wir ist dor vmb d vnsere begird gang
 sy zum erste suchte d züchere Gottes vn
 sin gerechtikeit so werdent vns diese ding
 alle zu gewoffe wie mans aberteile
 sel d wir vns bewiset in diese wortte

Aug mit alle gleiche wen jr mit alle gleich
h bedörffent sündē einer reckliche als sy
bedürff. **Aug** Dis bewert jai augustinus mit
der zwölff boete ler Wan also lesent jr in
den wercke der zwölff boete d m alle ding
gemein wortē vñ eule man reckliche
Aug als reckliche noturffig w d jr mit
also zu vtrud d reckliche als vberfl
süchliche geben würde des er noturffig
w d er keine mangel hett sit geschri
ben pot d keine vnde in gebrestē hat
so lesent wir doch vō de zwölff boete
d sy got diene in hunge in curst in
frost vñ in nacktheit vō diese worte
vtrud man d sy vil mangela hette an
dem lib abe mit an dem gemie die jr
+ selbes + vlognet durch xpm die vber vnde
jr nature mit der craffe jrs gemig
wan die liebe gottes jr stark als de
dot die mit allein vngimliche begird
me och die die lippliche vnd natur
liche begerung erlöset In der erste
entheit w als groß vber flüssigkeit
gerliche gnade d sy mit allem an eine
kleine benigig wortē sündē d selb so
sy mit hatten d segete sy fur den große

7
Zuegenim do vō spichet sāt paulu wir
sint als die die mit habet vñ doch alleding
besiget och spichet ein geleger man vns
solte bemigen vnser armit die wir schegē
sond für Zuegenim **A**ber spiche sāt paulu
es ist ein grosse gewin milkeit mit be
migung do vō so wir habe spib vñ die ding
mit den wir gekleidet werde mit de sol
vns bemige in diese sond wir mit an sehe
die begird des flesches sind wir sond
mercke vñ die natur erlide möge we
d flesch begert me den die natur sehe
darff dor vmb d er spiche ein seckliche
sol gebete werde d in naturpeig ist diese
wif sol man behabe d de lab als gefuret
werd d er diene vñ aber also wider ge
erichte werde d er sich mit erhebe als wirt
behalte die natur der natur d vber
flüßigkeit liplicher begirde ab gesin
wirt **H**ie volget noch die behatte in **Aug**
der welt so die kumē in d clostē so los
sent d willkliche gemem sin **dis doct** **Hugo**
die ersten van vohet de heilgē crysteheit
so dugete billich gette sy die gnad gemem
so solte sy och d gut gemem han **in de**
wz ein geist do vō hette sy och ein kost

gemem Er spieget wol die Loffene d̄ gewal
libliche gemem sin van de sechliche geber
minet got wir sond gern geben die rich
en ding d̄ wir moget kuffen die himeliche
van d̄ rich de himel ist als vil werca
vil du gest mit ist smehers so es kufft wirt
vū mit ist liebers so es besesse wirt es
sine zwig ding die der mensck muß los
sen durch got d̄ ist d̄ er kein richlich
gūt habe vū keine eigene wille do vō
spieget vuse here in dem ewangelio der
sich mit vricht aller de ding die er be
sige der mag min junger mit sin vū
aber spieget er de mir noch wil volge
de blögare sin selbes des erste spieget
er vō dem richliche gūt ek ande vō de
eigene wille. van es ist me gmig d̄
wir vus des vssere richaines vrichte
es ist dem d̄ wir absinde die prwend
ge richliche begirde die aber mit hat
ten in de welt die sond och die ding in
dem closter mit begere die sy vswendig
mit moche habe die mit hatte in der
welt die hanc doch prwendig d̄ sy mö
gen losse durch got d̄ ist den eigenen
wille do vō stot geschribē du solt mit
begere van got siche me an die begirde

aug

hugo

den d' güt do vō spiche die vorheit kint
 myns lüt mir d' herg d' mag me gefch
 ehen es syg dem d' die liphiche begirde zu
 dem ersten abegeschmitten werde dor vmb
 wirt vns gebotte zum erste d' wir alle
 ding lassen vñ irdensche ding me begere
 noch sūche d' wir dor noch d'esse frliche
 megen anhangen himelsche ding vñ d'
 die arme der welt die sich zu xpm bekeret
 hant me wenent d' in me solle gebe werde
 die ding der sy noturfftig sint wan in ge
 botte wirt d' sy me sūchen in dem closter d'
 sy in der welt me mochte han. so spichet er

aug

die noch Über doch sol man den gebendes
sy noturfftig sint vor noch in armüt also
groß d' sy der noturfft in der welt me mochte
han. By sigent die dar arme edel oder

aug

vndedel alle die. die do kumet zu de dienst
 xpi die sint würdig vñ ist och billich d' sy
 lebet vō der güte xpi vander arbeit ist
 würdig sins lous doch sont sy sich dor vmb
me selig schegen wan sy die spis vñ gewad
funden hant der sy do vō me mochte han

hugo

Es kumet vil zu Einē geshliche lebe me
 als vil vmb d' heil der sele als vmb
 noturfft des lbes die erent noch würdige

gortne. fundet sy ewent yren lib vō den
spicet sante paulu⁹ y lib yf y got vns
here redet vō den selbē y dem ewangeho
do er spicet für wor sage ich vich y suche
mich mit dor vmb d^r ic mine zeiche hant
gesesen sunder dor vmb wan y myn brot
gant gessen der selben mensche mernig
selikeit bit vū andacht lieganz dor an d^r
y wol gesse vū wal beclidet werden vū
y zuechiche wal sy vū wan sy redenschen
ding begeret so werden sy berobet himel
scher ding wan sy hant yre lon empfangen
do vō sond wir vns schickliche güete das
wir zuechiche güete mit anhasse yndem
vman vns david y dem psale do er spicet
fließent vich zuecham zu so sond y d^r herg
mit dor vff lege die redenschen ding müsse
wir messen vū sond sy habe zu vnser no
awffe z^u be die himelsche sond wir alle
ze habe y vnser begerde die menige der
suffikeit gottes yf wunderlich vū groß die
er vborge het den die y forchte vō der
suffikeit got geschribē d^r oife het mit ge
sehen vū er me het gehet noch y kemes
mensche herg yf kume die ding die got
beret het den die y lieb hant do vō spicet

als der
ere se
picet

der prophet david **W**ir sind gesetzt werden
 so dñ er wir geschinen die setung sal sin
 vnser selibeit **H**ie noch volget **N**och sant **aug**
 sich mit Erheben d̄ so zu den geselliget
 sint zu den sy er v̄wendig mit getörste kü
 men funde sy sond ir herzen zu h̄melrich
 habe vñ die ydensche v̄p̄keit mit sūche
 noch begere d̄ die clester mit anwohe nūg
 zu sin den richte vñ mit den arme so die
 richte do werdent demüctig vñ die arme

Hoffertig **S**ich v̄ff richten vñ erhebe ist
 ein reiche der hofart vñ den hofertigen
 engelen mit nūg der h̄mel so ist wol
 offenbar d̄ de hofertigen mensche d̄ close
 mit nūg v̄rt) ist die stat heilig, d̄ ge
 wand heilig, vñ sequent die werck heilig
 Es v̄rt alles v̄nūg v̄o classe de hofart
Wan die hofart creit in ir den val **D**er
 v̄nb better de heilig d̄ard zu de herre
 vñ sp̄chet, **D**er fuß d̄ ist die begride der
 hofart keim mir mit v̄an do sint nider
 gefalle die bosheit w̄rckete **D**er sint v̄ff
 getriben vñ mochte mit behibe ston do
 wieder sint den demüctige die close nūg
 v̄an sy sint die jungen Jotes als gescri
 ben **E**r v̄rt die gūctigen senssemüctigen lere

ſine wege vñ aber ſpiche der prophet daniel
der die brüne vñ loe in die teler d̄ iſt der
ſin gnade gie den demütigen die güte we-
recken die ſy ein vlieleret ſy mit wien ſy
mit lond die demütikeit die do iſt ein güterin
der tügende vñd wan ſy noch den worte die
unſer her ſpiche in dem ewangelio ſaget
an der niderſte ſtat vñ vber welt vworffe
zu ſin in dem hus gottes noch de rot des
prophete daniel dor vmb ſo vdiener ſy d̄ ſy
vo dem herē Erhöht werde als geſchribē
ſtot **Sy** reckliche der ſich erhöhte d̄ wirt
gedemütiget vñ d̄ ſich demütiget der
wirt erhöhte vñ aber den hochfartigen wi-
der ſtot got vñ d̄ demütigen gie er ſin gnade
Ouch die in etliche wündikeit wone
in der welt die ſond mit vsmohe in ſweſtē
die zu der heilige ſammig vſſer armut
brüne ſint ſy ſond ſich mit ſrowē vo de
geſelſchafft der arme d̄ vo in richen
fründe wündikeit die ſweſtē ſond ſich
philiſliche güte die zu d̄ heiligen geſel-
ſchafft vñ zu ein gememe lebe brüne
ſint d̄ keine ander andren ein vdrueſſe hab
dor vmb d̄ ſy richē edler ode wiſe iſt
wan als ſat paulu ſpiche got get vſſer
welt die kranche der welt die vnedelen

aug

hugo

vñ die vsmehen dz kein mensch glorier
 in im selbes dz ist ^{hwerder} demecchtig in sin ge
 gewalt noch der wiße in siner wißheit
 noch der rich in sine richum got der siest
 mit an die pson eder here ist rich mal
 len den die man ruffe vns wirt gebote
 dz wir mit gloriere vñ der wirdikeit de richen
 frunde funde vñ der geschelschaft de arme
 wan de do rich ist in siner ere der ist arm
 worden durch vnseren wille vñ wolt sich
 mit zu gesellen de richen funde de armen
 do vñ sond wir durch sine wille arm sin
 wen den arme ist gelobt dz rich de himel
 glorien vñ richum gehoert zu vprkeit
 der welt. **aber** sich frone in armut gehoert
 zu ewiger selikeit Noch ensint deste hoch **Aug**
fartig mit hant sy ut vñ re güe dem gemei
nen lebe Noch ensint deste hoch ferdiger
me vñ dem güe dz sy de closte gebe hant
den ob sy es in de welt messe solte **Wo de** **Aug**
 erste sine vñ vñ den die sie noch volgene
 werdet vns bewiset zweiff hand hochfart
 sy ist fleischige die andt geistlich **we** die
 arme vñ anassen vñ gloriere vñ de adel dz
 ist fleischige hochfart die vnder den weltliche

gewönliche ist aber sich erhebe vñ de
recken der barmherzigkeit d̄ ist gepliche
hochfart die och gewönlich zerstöre die geis-
lichen es ist me zu fürchte die gepliche
hochfart den die fleischliche wan sich über-
heben güt werck oder tugen d̄ ist abe de
höch gevalle vñ so vil me höher vñ gestige
so vil me de val schedliche ist wider here
spiege in de ewangelio so du dir al almuse
ist so sol dir lincke hant hant mit wissen
vñ dir rechte hant d̄ dir almuse vborgen
vñ dir der lon der es do siage in de vborgen-
heit by der rechte hant werdet vns beze-
chuet die gerechte wercke by der lincke hat
lob vñ erhebung der welt in dise wortte
werdet wir gemant d̄ wir die gerechten
werck die wir sind d̄ wir die mit erzogen
vns zu Ein vñ zu Ein erhebe anders
wir werde keine lon habe by vnserm vatter
wider noch erzogen er wie groß die sünd der
hochfart ist so er sie noch spiege **Am** recht-
liche ander sünde wirt geübet in bösen
wercke d̄ so geschehe abe hochfart die log-
et och güte wercke d̄ so vderbet **us** di-
sen wortte erschinet d̄ hochfart grösser ist
dem ande tot sünde wan durch die sünde
wurt vber des mensche gemie bedemte

aug

hugo

Tugende vnd vntugede. **A**ber die hochfart ist
 got vñ dem mensche heftlich vñ ir spot ge
 schriben hochfart ist ein anfang alle sünd fr
 ist die erste in den sünde vñ blihet die ringste
 in dem streit wan so de knecht gottes die an
 den sünd vber wunde het vñ zu der hohē der
 tugende vff gangē ist noch so het er eine kampf
 wunde die hochfart vñ es sy den dz er sy vber
 strittet so erbeitet er vñ gebe anden anden dor
 umb so wir vñwendig dz herg behütet vñ di
 hebung wē kein werck gevallet got wal
 mit hochfart do vñ manet vns die heilige ge
 scrifte vnd spricht. **N**ie alle güte bekalte
 herg wan vo dem kune dz lebe vñ dz ist es
 nüz den arme dz güte gebe vnd arm werden
 so die arme sel hochferechtig wirt mit vñmohe
 den richen den sy waz do sy es besaz vñ ist
 mit not nüz dz vnser losse wir lossen den vñs
 selbs wan der here spricht mit. selig sint die
 armen des gütes sünde selig sint die armen
 des geistes wan der selbe ist dz rich dz sy
 mel. **D**o de vñmehunge der ding sal ein reckliche
 demüger sin mit hochferechtig. **W**en es wer besse
 dz er dz güte in der welt behub den dz er es
 also liep. **I**n er dor noch hochferechtig wurde
 in dem closte. **A**lso die sel selig ist die dz ir
 durch got den armen teilt dz sy gedemütiget

sp. 100
 werck
 sint
 so. 100
 vñ. 10
 wendi

Aug 7

hugo

werde also in die sel Ellend vñ arme die
sich do vñ erhebe **E**n zumpel sy in wol vñ
selig die durch den weg de tugede got zu den
vntugede vñ vñ de sy lon haben solc dz sy do
mit vallet in ym **S**y reckliche hochfart midert
sich also vil in dz miderste also vil sy sich vff
ziogret in die hohe vñ vallet so vil tieffer
so vil als sy sich höher vff erhebet **M**it so
er bewert hat etliche vntugede so kert er
wider zu der Einikeit die er zum erste ge-
loft het vñ spact **D**or vmb so lebent Ein-
mütlich vñ **E**y hellig vñ **E**ret got in
mütlich des tempel in worde sine wir sont **E**y **h.**
in einander mütliche leben. **H**abē wir **E**y gemüt in
got als die erste kristheit die hat ein herg
vñ ein sel dz er spact Einmütliche dz in
noch dem wille vñ dor noch **E**y hellliche
dz in noch güte sitte die in noch **E**y recht
ordelich lebē zu de erste dz ein wil sy do noch
Ey ein hellig lebē die sweste die einhelli-
liche lebē wil sol zu erste beste sitte losse
dz sy mit vñere sy noch vngordenet vnzück-
tig noch die andere mit bestwere mit in sun-
derliche lebē dor noch sol sy wege also alle
in werck. in wort. in sitte. vñ in gang lebē
dz sy möge cōcordieren noch goctes wille mit
den sy wandlet vñ lebet **E**s sine etliche noch

dem als sy zue welt hant gelassen so we-
 llent sy wem Eynne wille lebe vñ abe so
 sint noch me die in we wercke begen sünde
 liche gesehen werde dor vmb er het gesproche
 leben alle Symmittliche vñ Eghelliche
 vñ den so ere wir got an einander ist d wir
 Eghander lieb hant durch got vñ sine gebott
 physyliche halle vñ sin heilger tempel werde
 durch die in wouung des heiligen geistes in vñ
 vns gehort zu d wir got ere durch ein gutt
 lebe zuber got gehort zu d er vns erlicht
 vnd in vns wone durch die gnade **Und ist**
Eghander vñ lezung vff die waere noch
sant mit hochfirtig sin Und erhebe sich
me ab in dem gemeine lebe vñ vñs güt
geben hant Es ist besser d de mensche sin
 gutt behab in der welt den d er es also gebe
 in d kloffe d er sich do vñ vñe hebt wan
 erhehene sich so werdent sy inder geworffe Egh
 rebliche so es hoch vff bleiet oder erhebt in
 dem d es wol tüt d fallt vñ de trom herab
 in dem er vff got wan d gütte werck d
 bespiset mit vberhebung in hochfart d er
 hebet den mensche mit zu got sünde es beswert
 in vñ drucke in rinde dor vmb die sel ist selig
 die mit dem pphete david mag spegen **Oher**
my herg ist mit erhohet noch my ougen sint

me vff Erhebet / noch han me gewandlet
inden grosse vnd wunderliche dinge abm
Eder ist selig der kein hoffart heimliche
get in dem herze / noch noch offne andern
gewand / an der zed . noch an sine andere ge
berden / vñ mit wandlet in grosse / d. ist d. er
sich mit seget vnde den grosse / d. d. edel
ist / mechtig ist / vñ die grosse / d. d. edel
vnd mit wandelt in wunderliche vñ lobliche
dingen / Es wirt selte funde d. der menschen
mit bewegung hab in diese dinge / **U**ber
d. die dienem Gottes alle diese hoffart mag
vñ winden / so sol sy sich selbe alle die
sunde vñ böse seget vnd in gemuet mit
Erhebe / funde sich / abwegē mit trucken
in demütikeit / als geschribē stat / so du ze
höher bist / so du dich ze me demütige solt
in alle dinge / Es ist vast zu vorsehen
d. di hie noch geschribē stat / **I**n rechtliche
andē funde wirt gebet in böse wercke
d. sy geschehen / **U**ber hoffart allem die
loget och güte wercke d. sy vnder
In demütikeit wirt gebet den in bösen
wercke / als och die andern cod funde / allem
hoffart die loget och güte wercke d. sy

aug

hugo

überbet doch umb vlor der pharisius sine
 güte werck **W**en er sich in beruince **S**at augu-
 styn' sprecht **D**ie sine etliche die vō dem vsmogen
 vpyfer ere vpykliche glorieerē **A**lso sine och
 etliche die vō dem vsmogen der zechen sich
 vpykliche erheben **V**o den sprecht er hie noch
Und woz ist es mir den arme d' gut teilen. **Aug 2.**
Vn arm werde so die ellende sel hoffartig wurt
 mit vsmogend d' gut den so woz do sie beses **Hugo**
Als ob er krieglich vñ offentliche spiche woz
 ist mir armut mit hoffart **D**y demütiger
 züger ist besser dē ey hoffertige armer **D**y
 demütiger sinder ist besser dē em hovertige
 gerechte **D**och umb sol die dienerin gottes
 für siegig sin in alle dinge **Z**u dem ersten
 d' sy mit vbeln oder bössen tügen **D**och noch d'
 sy d' güte mit vsmogē **Z**u dem zweyten d' sy sich
 mit vff blege vñ erhebe zu hoffart vō dē güte
 wercke die sy tūe **W**ar den so sint vorhafft-
 liche güte. die güte werck die wir tūnd **I**st
 d' wir sy alle zu behalte in demütikeit **V**nd den
 sint wir vorhafftliche die arme **I** xpi
 sint wir demütig durch die liebe xpi **V**nd wol

sin selbig die arme des geistes / wem jr ist d' rick
der himel / do vo spacet er sie noch offentlich **aug**

Lebene alle einmütliche vñ einhellliche
vñ eret got in ouch an einader des tempel jr
worden sint **U**mit vñ demütikeit geberet
gotliche my **G**otliche myne die füret einikeit
vñ fridē **E**inikeit vñ frid machet vns ein
tempel gottes vñ den eret wir got vorhastig
kliche wem wir ein mütliche vñ fridliche
lebe vñ den erzöge wir d' wir sint junger
vñ halte wir einikeit d' gotliche my vñ do vo
spacet der in dem ewagto **J**udysen werdet so alle
bekennen d' jr mine junger sint hat jr liebe
zu einander **D**or noch volget **I**n dem gebet

Sond jr flässig sin zu gesegte stunde vñ zitte
vor dem zic bette ist es fürsichtikeit / zu
rechte zitte bette ist gehorsamkeit / d' zitte
des gebet losse für gon d' ist noch d' rechte
gesegte zic bette ist ein vsumnis ed' gebet sol
so vil me empziger vñ stetter sin so vil es vns
mager ist / wir sond stetliche on vnderloß
hizubliche bette wan d' güte d' vns got vlihet
d' ist groß kein aug het es nie gesehen kein
er het es nie gehört noch ist in keines mensche
herge nie kunne die freyd die got bereit het
die in lieb hant got wil mit sine güte strecke

hugo

aug
D' ii cap

hugo

mit lichte sichte und vanden der koffer cire
 und werden lon oder kouffschag wil habe vn
 fordert eme gittige kouffman oder werber dor
 vmb manet vns vnser here iude ewagto vn spact
 bitte vn ir werde empfange sichte und ir wer
 dent vanden kloppent an und iuch sal vff gecon
 werden. Wan den cregen den musigen vnde
 sumigen wie ^{mit} gelobt d' rich gottes abe als die
 heilge geschrift spact d' rich de hehmel lidet
 gewalt vn die gewaltige ir selbs zucken d'
 Sag Got minet steteit iudem gebet. Sicut
 die gutter des herre groß so sal die begird mit
 klem sin mit der größe des loner sol concordiere
 die größe der begird. Eheret vns de her mit zu
 dem erste cregen ode zu de erste weime dor
 vmb sond wir doq me ablosse zu sichte vn an
 zu kloppse funde wir sond volherete mit als gro
 ße steteit und vnser behalte Enzibliche an
 kume und in also stetes an lige mit vherete
 gescreag vng d' er desul vnser begird bevidet
 vnser erkeme d' ir cāciēae ir gedend ir weck
 vnremet sine mit dem wust oder bocht de funde
 die sal Enzibliche an zuffe mit klage und wein
 en die barmherzikeit vnser schoffers vn die
 bittung vn hilff de heilgen begeren blibe wir
 iudem gebet stet als d' Amariſche psalm so

bwen ir ist
 nach offel
 n emhell
 er deg cen
 mitakeit ge
 die furet
 achet vns
 ir got
 che vn
 on sint
 che my
 xien werde
 ve sint
 et. In dem
 ze stunde
 urficht
 r samb
 st noch
 mms
 ter sin
 hige on
 ut d' vns
 me ges
 st in
 die got
 mit sine

wirt vns gebē die gant vnses schopfers die
alle vrrere vnd entrechtete ding besseret vñ
schlichtet in vns alle vnrine ding heilget vnd
reimiget vñ alle trübe lüttere vñ dor machet
wen der her ist getrüw vñ gerechte d er vns
vgt vnsē sünde vnd vns reimiget vñ alle bos
heit so wir mit Enziger stym des gemütes
zu in rüffen vnd d die swesten heimlich vñ
gerüwblische mogen bette dor vmb spricht er

Aug⁹

In dem bet que sol niemē mit dū
den d dor zu es gemacht ist vñ do vo es oich
de name het ob vilicht ethiche on die gesaht
te zu bette wellēt ob in die mis werde mag
d in die kem prung sy get die do etwz hant zu

Hugo

Dor vmb treib der her vs dem tempel (Lände
die vhouffte vñ kouffte vñ spich Ihy que sol
genat werden em que des gebez d er vns lerte
d in dem gotliche que mit anders sol geton
werde den bette wan dor zu sint alle vilche
gemacht d do pme gebetet werde die vilch
ist em port des himels vnd em que gottes do
sint werden die sünde vñ die gerechte ge
heilget dor werden erfüllet vñ volbrocht die
gotliche heimliche vñ gehandelt die himelso
sachmet eudo vñ bettet salomo do de tempel ge
macht wv vñ spich oher bekehr sich in vult
vñ bettet zu dner heilikeit d ist in dine heilge

Tempel so saltu sy erhöret vnd inen vgebe
 vñ ablossen we sünde dor vmb sal man sich ph
 sikhliche güte dz in de heiligkeit des d. herē dz
 yt in der hiliche mit geschehe dz die ouge der
 gothiche maestet erzurne. ode die irē die
 do weller bette vñe wir abe bette solle das
 wir erzoget mit dyse noch gonde worte **So Augu**
 re mit singe vñ lese got anbette so sond in
 dem herge habe dz in spiche mit de mund

Das gemüt der die got lobē mit singe vñ **Hugo**
 lese in de hiliche sal concordieren mit der stim
 dz erfüllet werd dz wor sa pauly do er spiche
 jeg wil got lobē mit de gest vñ wil in och
 singe vñ in lobē mit de gemüt valherung
 des gebettes vdiene allem dz es fruchtbar
 yt. yt dz wir och mit dem gemüt betrachte
 dz wir bette mit dem munde Wir bette
 die mit dem mund vñ gedēcke ander
 stochin mit dem herge vnd wed gedēcke ode
 betrachte mit dz selb dz wir spiche dz gebett
 erhoret got mit an dz de selb mit gedēcket
 der do bittet dz geschehe gewöhliche vñ dem
 inblosse des bösen geistes wan er weis den
 nitz des geber vñ benidet vns dz wir gnad
 erwerben sollen dor vmb sendet er vns so wir
 bette die vngestime vñ stille vñ mitsteweisse

schopffere
 ding besser
 e ding heilig
 vñ dor m
 fereche dz
 mget vñ alle
 m des gem
 eften gem
 dor vmb
 ol mēne m
 m do vñ
 icke on die
 muf w
 ne do er
 dem tempel
 in spich
 geber dz
 anders
 in sint alle
 tet werde
 d em h
 me vñ die
 let vñ vñ
 idlet die
 mo do de
 e bebet
 et dz yt

Der gedencke **ad** er **et** gemüte **et** beziech
vō dem gebet vnd vns benēme die frucht des
gebets **et** vmb wider sin bößheit sand wir
haben stetikeit des gemüts so vil vns die schar
et ist die hartigfaltigkeit der gedencke in an-
sicht so vil me vnser gemüt starcke vnd
stetter sol ston vñ bliben in der gerechtikeit siner
stos **Wan** es hilffet größlich zu luterkeit
des gebets ob wir vns moße ode nege mal
len stetten zu alle zittē vñ vnzunliche wer-
cken ob wir alle zit vnser gehord vnd vnser
zunge Entsprönde vñ zünftiger zede ob
wir wandlen in der gesege des heren vnd
vns gewene noch zu volgen mit alle herge
sine gezügnisse oder gebotte **Wan** wir
dicke tünd | rede ode höre | et gewohen wir
vnd die selbe ding künne dick vñ not wide
vmb zu der gemüt vñ löffet wide vñ dar
als zu ire gewönliche vñ bygne stul **Hie**
aug noch volget **Und** ir sond mit singe de et ir
lessen et man singe sol et abe **also** geschribē
ist et man **mit** singen sol et sol och mit gesüge
hugo **Wan** es gezimet mit et gesang **werde**
vñ die klichliche gewonheit gescheche
sälte noch bygne wille etlicher sünde man

sol sy vestlichiche halte noch der gesegripte
 vnd noch de vff sege der meiste sege 2. 1. 2.
 och die andren gewoheitte des klosters sol ma
 ordene mit lere vnd mit vnderseid vnd mit
 mensschafft. **N**uß aber vñ gewandelt oder
 gesege werde d. sol mit bald ode lichlichiche
 gescheche noch de wille zweighe ode drige
 funde wie die swestey gesammet sint vñ den
 den bessere merere teil der geistliche samnung
 vechte duncket. **S**ol man ordene. **W**an sol
 och wisse d. in alle dinge der cristliche lere
 vnd mensschafft me noch zu volge ist
 den der vnußte. **W**an lere vñ mensschafft
 de noch volge d. ist gehorsam vñ demutikeit
 abe noch volge de vnußte vñ bescheidenheit
 d. ist etwen vnußtheit ode gedursteikeit
E sol ma behalte in dem orde d. alle zit
 ernsthaftikeit vñ zucht begehbe werde do
 vñ spiche sae paulus. **I**ch vñ gewalt liche
 tikeit d. den by mir sey so vñ nem als ob
 er spich nem ich gan die vnreikeit me ge
 hebt. **W**an es ist erber vñ geistlich d. ma kem
 ding hocherbliche wandel. **H**ie noch valget
Uwere lip sond n. zemen mit vasse vñ
mit abbrechē der spiz vñ des cranckes als

Hugo

mit inwer krafft vhenget Das fleisch
begert wider den geist vnder den geist vnder das
fleisch alle die begirde des fleisches niemog
vber hant nemen so sond die geistliche durch
die krafft des geistes die selbe lipliche beger
ung wider trucken vben dz fleisch vng
gezemet so wirt der geist gesterbet & die
so w dor zu eund als vil inwer krafft vhen
get in den worten wirt die tugend der beschei
deheit gelopt Wan die gute wercke vdebe
te sog den den dz so bescheide mit bescheide
heit dor vmb sal ein rechtliche ire lip also
vil zemen also vil die krafft de natur vhe
get der sine lib vber die moß ringet oder
bestiget de totet sine noch gebure der in
me gie de spis den er bedarff de furet sine
viende man sol in also fure vnspise dz er
diene vn also zeme dz er mit hochfartig
werde in einer rechtliche abbrechung sal
man dz alle zic an sehe vn sich flisse dz die
sinde vn die lipliche lip wider getruket
werde vnd mit der lip Wan alle eme me
vaste mag die sol doch mit esse vsswedig de
zic des imbis so sog de reech Die erste
gabe sinde vo de sybe tot sinde vt proffere

aug

Hugo

edie ambechtung dieser siende geschichte
 Etwen vō kleinen sünden vñ smēge dinge
 wan der erste mensc̄ wart v̄sucht mit
 vō ein swin sunder vō ein op̄hel Esau
 wart angefac̄t mit vō einer hēme sünd
 vō h̄ns̄. vnser behalter selbe wart mit
 bekort vō flesch̄ sünde vō brot Es sint
 driger hand geslechte disse vñcūgend Es
 ist so man d̄ esse oder d̄ trincke on moß
 n̄met eck ander ist so der mensc̄ begeret
 zu vil kostlicher sp̄is vñ tranck eck drit
 ist so man v̄berhalb der z̄it sp̄is oder
 tranck wil n̄eme v̄berhalb der z̄it bl̄ibe
 wir d̄ es so vñg v̄ff die t̄rcie vor dieser
 z̄it ḡzint mit d̄ d̄re swest̄ Es̄ so sig den
 sieck̄ edem sieck̄e ḡzint es zu aller z̄it
 dem sieck̄e ist kein ḡsetzgebe die rechte
 z̄it zu essende der die mit v̄ste vñ doch
 mit sieck̄ sint / ist vō t̄rcie vñg zu sexte
 De aber v̄ste der rechten z̄it zu esse ist
 vō nō vñg zu v̄st̄ So sat paul̄ geb̄ret
 d̄ alle dinḡ erberlich vñd noch erdemiḡ
 geschehet so müssen wir vns mit allem

Hugo
 Das fleis
 er ḡnt v̄nd
 fleisch̄es
 ie ḡsp̄ic̄t
 be l̄iph̄ic̄t
 d̄ fleisch̄
 ḡst̄lich
 v̄wer d̄
 tuḡd der
 ite werde
 c̄h̄ mit be
 ioge v̄re
 ff d̄ n̄
 nos̄ p̄m̄ḡ
 geb̄ret
 n̄ff d̄
 v̄ v̄sp̄ic̄
 mit h̄
 abbrech̄
 vñ siḡ
 m̄der
 an alle
 it esse
 sieck̄
 v̄ s̄ind̄

an spiß vn̄ an tranck n̄oß gan sündē wir
sond ōch behalte v̄nd̄ war n̄eme d̄ Rechte
gesetze z̄it d̄ wir mit vn̄sre lebē niema
kein ergerung gebe wan es ist gar vn̄zim
lich ob vn̄ steffliche lebē wir die d̄ an
deren sond gebe d̄ bild ons Rechte lebē

aug So v̄r gond z̄ dem tisch vn̄z d̄ v̄r d̄ane
v̄ff stand / so h̄orent one z̄iff vn̄ krieg d̄
man v̄ch noch gewōheit liest d̄ mit allein
der m̄id n̄eme die spiß sündē d̄ ōch die
ore hungert noch d̄ worte gottes

hugo Die hungert noch d̄ worte gottes die
d̄ begeret z̄ h̄ore vil h̄oret die heilge ge
schripte die ler v̄nd̄ z̄el do v̄r gond s̄ h̄at
do kein beḡrde v̄nd̄ bevindeet keine gesach
z̄il les d̄ s̄ h̄oret v̄heret s̄ lichtheitliche
v̄nden ist z̄ h̄oret d̄ v̄reil d̄ s̄ h̄oret
m̄issen eido v̄nder ist geschriben Gelig sint
die die do hungert noch d̄ gerechtikeit
wan s̄ sond gesetzt werde eido v̄r sond
s̄ gesetzt werde Wan s̄ vor gefungere
het Wan d̄ heunger machet d̄ mensche
wirdig d̄ er dor noch gespißet vn̄ gesetzt
wirt mit lust eido v̄mb sond wir vn̄su

Herz zu dem Ersten bereite d es hunger
 vñ beging syg noch dē götliche wortm den
 wirt dem herze gebē die götliche gnade die
 vns innerwendig durch gisset vnd mit
 ir süßigkeit dē geistliche gesmack vñ lust
 wider bringet vñ spisset d vns luyet zu singē
 mit dawid *Quam dulcia faucibus meis*
 d spisset *Et* ch wie süß sint myne gōme
 dine vñ freuch vñ mine müd süß vber
 d homig vñ gait ist mir die gesegde dine
 müdes vber tuset gewichte goldes vñ silbers
 Wir sond mit allem teilhaffig sin des lib
 liche tisches sinder och des himelstegen vñ
 och mit allem nemen die spis des libes Me
 och dē selē vñ so vil me die sel beste ist den
 der lib so vil vns me lustē sol noch dē spie
 der selē eden noch der spis des libes *Et* lo
 dice vns die götliche geschriffte gelesen vnd
 vo geleit wirt so sond wir gedenchē d es
 ist geistliche spis die vns vo got gesat vurt
 do mit vnser herze vnde broche vñ gespise
 set sond werden d wir mit ab neme vnd
 vns nie gebrest vff dem weg die vns stercket
 vnder die anfechtung des bössen geistes vñ
 vnder die freisse vñ schade diser welt noch

vñ gan fund
 r neme dē
 pre lebe m
 es ist gar
 be vñ die
 ms Leche
 vns d
 iup vñ
 iset d mit
 unde d
 dē worte
 ort g
 et die
 do vo g
 det keme
 et so
 vnt d
 griben
 dē gere
 dē ad
 y vor
 aget d
 jspisat
 ib sond

~~Söllich spie sol uns on alles vff hören hin
gryn vnd in dem gemie gemie Enzibliche
behalte dz wir mögen spiche mit dem pphete
Dauid in Myne herze han ich vborge dine
spruch ode dine rede dz ich dir mit sündete
eider in sine herze dz heilig vs spoge gottes
oder sin heilige red vburget de vburget do
do me die lebliche spie der sele die sy vnde
tod dz ist vnde der sünde beschirmet vn sy ock
bringet zu dem ewige leben. Nu so höret
wir wz er sie noch seit vnde den siechen~~

aug Die siech sint vnde alter gewonheit halbet
man die anders ander spie dz sol den andern
mit leit noch sy unrecht duncke die etliche
gewonheit stercker gemacht het

hugo Als ob
er spoge die sterckere sond mit betrubt sin
werde ob sy sehen dz die sieche barmherzi
liche gehalten werde wie wan sy stercker
sint so ist es recht dz sy die strenkeit vn
heretikeit der abstinencie bas sand an in
selbes halte vn dzis vnmegē de andern
gleich mitibliche trage mit enemē lide

vn die
kranchheit

aug vch die sond sich mit seliger seherē dor
vmb dz sy neme dz die andren mit neme

dis ist
mitrecht

stunde sy sond sich me frowe dz sy hant
die craffe der die andere nie mogen han *hugo.*

Wan es ist ^{besser} irwillikliche manglen den ein
gohen oder neme edz erste kunnet vo tugeden
dz ande vo krankheit dz jekliche sal sich frow
wen dz sy vo de got de gotliche guade als
gesunt vnd wol magendem vnd ist kreffteig ist
dz sy mag bemügen an der gememen spise vñ
an dem gememe cranck de anden dz sy mit zarter
noch vber flüssiges süchet noch begere Wen
so vil ein jekliche miner begere vñ doch herte
vñ strenger lebet so vil me sy selige wirt
wan der weg der ist herte vñ Eng der do firt
zu dem ewige lebe edor vmb sal sich die fro
wen die do mag / mesliche lebe durch xpm
Wan sy mesig vñ ein streng lebe tadet die
vncügent p erlöset den lust vñ firt die
tügend es stercket dz gemue vñ erhebet
dz hertz vff zu himelische dinge **Und gie** *aug*
manden die vber zarte sitte in dz closter
kume sint stuz sint gewand oder deckung
dz man den anden nie die do stercke sint vñ
sich dor vmb deste seliger sint so sond die ge
dencke de man des nie gut wie vil die von
neren welliche lebe zu dise lebe gerabkome

es ist
nie Eng
mit dem
ich vbor
dz die me
vo spage
de vbor
selle die
fremet
en zu so
o den frow
erwoneit
dz sol den
mcke die
set het
me beten
ieche h
Wan sy
ie stren
bas sand
vmege de
mit emen
seliger
den me

hugo

siene wie wol sy me mögen künne zu der
mesikeit der andern die an dem lib stercken
siene **D**or umb sond sy d gedencen vnd vob
müsse vñ bescheidenheit bekennen d es recht
vñ billich ist d diese die me sich geindert
hant och me nemē vnd so sy bekēne d es
recht ist man sol die liden die vbel möge
edor vmb spieget er sie noch **D**y sond me
alle begere d man in glich eig ob sy se
gen d man Etlichen für by tuc medor vmb
d man sy eret sünde d man sy liden **W**a
die nme mögen sol man liden **D**or vmb d
der orde me lasteliche vbert werde d in
dem closter die arme werde lebe zarteliche
do die ziose lebe künnerlich **W**an es ist
far ein heftliche vberde d do der arme
zart ware d er noch wolust vñ zartheit
lebet do die ziose künnerliche lebe end ist
d sy begere ein hert streng vñ arm leben
zu habē **D**z doch die geschicht als wir sehe
an menige **D**an so vil me sy edler vñ
zartē siene gewesen in der welt so vil me sy
dor noch vvorffenlicher strengē vñ herte
lebent in dem closter vñ do wider siene sy
vil als sy me vvorffene vñ künner siene
gewese in der welt so vil sy me dor noch

aug

hugo

Schokhänge wolust vñ zartheit süche in der
 klopp vñd als wir hant gesziche es ist gar
 kephich vñ ein vbert ding do der arme wolust
 vñ zartheit süchet die er for mit het gehebt
 do der rich sych flisset er betete vmb die myne
 gottes do dient der arme dem buch der rich.
 dem geyt der arme got durch den witten schenē
 weg zu der him der rich got durch den her
 ten weg zu der ewigen glorie. **H**ie volget noch

aug Und als man den siechen minne gebē mis
 die wil so sy siech sint dz sy me beswert werde
 also sol man ymē sich bas tun noch dem siech
 tagen dz sy seher wider vmb zu krefften kü
 men ob sy noch sint kumē vñ de alle indereste
 armie der welt als dz gemacht het der minne
 siechtag dz do ist die alce gewonheit an den

As sine eliche siechtagen so man in den **Z**iche
 spiz misset so hilffet sy. sy me sünde sy beswert
 den mensche vñ den so den sieche notdurfftig
 dz sy wenig spiz neme dz sy me beswert werde
 wen aber der siechtag sich erzöget het so sal
 man sy also halte vñ so also pplege dz sy seher
 wider kumē in diese wider bringen vñ di sy
 pflung de swesten sol kein vñ zeunig sint
 der psonē vñ die aller demiti gese armie

in dem lib
 gedencē
 kenne dz
 me sich
 so sy bel
 en die v
 noch dy
 thich cur
 bz cur me
 nan sy h
 lide dor
 vbert we
 ede lebe
 lich vñ
 dz do der
 wolust vñ
 merliche
 reng vñ
 schacht
 me sy
 r welt so
 e streng
 do wider
 ne vñ
 vñ sy me

sol me vsmohet werden inden eudemge die
die menschliche natur ist vordert so in dz gte
der nurre siechtig dz den richte ist die alte ge
gewohent Wan der barmherzig ist ey ander
dem ist got barmherzig do vo spieget er selbe
selig sine die barmherzige Wan so sond
Ervolgen barmherzige och spicht der selig
johes der hochwundig adler der sine brude sihe
not liden vn die oderē sine barmherzikeit for in
beschlisset wie mag die my gottes in des herg
belibe dor umb wellent wir die min gottes habe
so sond wir an vnseren gesunsterde vhe die we
reck der Erbarherzikeit so wir dz eund so diene
wir unzweifel dem der an dem gericht wirt spiche
ich bin siech gewesen vnd ir hant mich gesehe
nich het begungere vnd ir hant mir zu essen
geben vnd ist also die anden werck de Erbar
herzikeit mit den wirt der lon gebe so er wirt
spichen Enpffohen dz rick dz nuch herent ist vo
angeng der welt dorumb so wir vnserē swestren
durch got diene so gewinne wir dz rick der himel
die werck sine zergentlich aber de lon blibt ewig
ang Aber so sy unde zu kreffē sine kome so herent
hug wider an ir selige gewonheit Es ist ein selige
gewonheit sine lib bestogen vn in richte

Zu eadem e. dienst Gottes **E**s ist ein selige
 gewonheit fleischliche begirde die wider die sel
 strittet abesinden **D**as den dienern Gottes so vil **Aug**
 me bas gezimet so vil so merner bedorffent noch der
wolust der spis begeh sy mit lenger die mit der
noturfft wider zu kreffte sine kumen Die
 beandheit unde zu bringen so ist noturfftig d
 man sorg hab vmb den lib endie sorg man abmüß
 schinden noch dem als der lib unde brocht ist
 endz die dienern Gottes wolust der spis nie be
 gebe vñ die der froshheit mit dienen die de sele
 sollet dienen dor vmb so vil so merner bedorffent
 so vil me bas gezimet dz sy die wolust der spis
 nie be helie vñ die vntugent der froshheit endz
 sel die tugent mit beneme **I**chene Enppohett
 den balmē des geistliche strittes der mit an
 zu selbs zu erste vber wunde het die anfecht
 unge des fleisches durch kettung vñ pinning
 der sunliche begirde libes **E**s wirt och me vff
 ston zu dem geistliche strit so er mit vor zu im
 gezemet wirt der viene dz ist die begirde der
 froshheit **M**an werffent wir die mit midē die
 vns alle nest sine so goud wir vñliche zu
 den die vns verer sine **W**ide die zu vergete

en e. dienst
 ober so
 w. ist die
 erig ist
 so sp
 N. ist
 h. ist
 der sme
 au. ist
 y. ist
 die min
 m. ist
 n. ist
 h. ist
 g. ist
 n. ist
 l. ist
 d. ist
 z. ist
 n. ist
 a. ist
 s. ist
 v. ist
 n. ist

Vil bekennē me die ordnung des freig
d̄ so sunig sint zu zemen die profheit vnd
troude wegen vff zu geſlicheit ſie ſind et
wen oig vil vnd groſe ſtarch werck aber
durch die vntugend der profheit die zu yme
herſchet durch die vngimliche begirde des flei
ſches vderhent ſo w̄ ſo guttes vor hatten
geton mit ſtarch v̄n ſo der h̄b me bezwungen
w̄t ſo werden durch die ſimliche begirung
des fleiſches die tugend des lebens beworffe v̄n
erſtecket d̄ w̄t bezeichnet do by d̄ der fürſt
der böche die müren zu zerſtorre Wan die
tugende der ſele vderbe ere ſo der h̄b me bezwunge
w̄t do d̄ volck vo Egypte geführt wart do
viel es r̄yde in der w̄ſte v̄n ſtarb wen es d̄
himmel beate v̄ſmachtet v̄n fleiſch begert zu eſſen
Eſau vlor die ere d̄ erſte geburt Wan me
groſſe h̄g d̄ begirde begert er die ſimliche ſpis
der lüſen me die ſpis ſünde die begirde
machet d̄ claſſe der ſünde do v̄o gutte l̄b
liche v̄n luſtliche ſpis mögen wir neme v̄ne
ſchuld vnd v̄worffene ſpis eſſen wir etw̄ mit
v̄n ſchuld der ſonciencie do v̄o ſol man neme
v̄n w̄eſſe die ſpis die die noturffe d̄ natur
vordere vnd me die d̄ luſt des eſſendes zottet

Aug 9

Die sind sich zueger schere die stercker sint zu
 liden die mesikeit **M**it der stercke der mesikeit **Hugo**
 werden nider getrucket die vneugent des fleisches
 mit der erötung der sünden so sond für die
 kome der eugent do sint geworer richum mit
 den gericht werden die künste sele do vo sicut er **Aug 9**
Es ist besser wenig bedorffe den zu vil habe
 Es ist besser etwz mangels durch got lide den zu
 vil habe **W**an mangel vn gebeste der durch got
 ist bringet demucikeit die do ist ein ang vag des
 güeten aber überflusikeit gebürt hoffart **d**ie
 zuevang ist des böse dor vmb die dienern
 gottes dz sy möge wolust vn begird des fleisches
 alle zit veruck **S**o sal sy sich alle zit fluffen vn
 zu dem künste begere zu habe wenig der wch der
 so noerfftig ist **W**an wir habe zu ein helfer
 der mwendige meinig disse mesche den wir vn
 wendig tragen vn ob uns bestot die bewerung de
 vlossenheit so habe gebrehte vns doch mit die güte
 wercke vnser vswendigen mesche die vns zu
 helf kume do vo ist noerfftig dz vnser mwendige
 mensch den selbe güte wercke ein gemeiner
 richter syg zwyschen nu vn dem vswendige
 menschen dz nu sin vswendiger mensch mög

mig des
 ie profane
 streit sy
 d werck
 que die
 se begre
 etab vor
 b mit beg
 äge beg
 bens bew
 do by de
 storte
 der lob
 e gefür
 n starb
 g begere
 dunt
 et er die
 unde die
 de do vo
 en wir
 s essen
 to vo sal
 e noerfft
 des essen

dün cap.
Aug⁹

Hugo

gung Bediene vnd vol künenliche alle
ze den diert den er im schuldig ist be
weisen vñ im niemer hoffentlich mit
über hebung vnde spiege **U**wer gewad
sy mit arckwenliche noch begew mit dñ
mit gewand reman wol gewalle funde mit
den sichte **D**er heilig man het geton dz er
geleret het Wan es ist gescribe vñ im dz
sin gewand mit zu vil schinde woret vnd
wch sine seque vnd och woret sy mit zu
vil vworffe funde sy woret yn eme ge
nelligen zimlicher mose och lesen wir
vñ im dz er vñ im selben spiege Ich vñ gic
dz ich mich schemen eures gewandes Wan
es gezimet mit disse vñ hebung oder disse an
heit / Es gezimet mit disse manig Es gezim
met mit disse gliden / noch gezimet mit di
ser myner alten gewone / **W**ie vñ spiegede
here in dem ewanglo Sehent die mit we
ichem linden gewand bekleidet sint die
zint in der künig hope die eure deider
hessent dor vmb weich oder lind Wan sy
machent sy weich gemie / In den künig
klichen psalengen hat man lust an den

In dem gewand 21. Über die sam zung ypi het
 lust an herete vñ demütigem gewande also
 sond sin die gewand der geſliche dz andenkē
 über flüſſibeit ſog nū dz es zū hochſart gehō
 vñ zū vñger ere Sant ieronim ſpiche me zart
 gewand ſunder reinheit des gemütes zieret
 einē geſliche menſche dor vmb ſond wir alle
 vns flüſſe mit geſliche gezierde / mit küſſe
 mit demüt / mit ſenſſemütikeit / mit gehorſam
 mit gedult vnd mit göliche nū dem herre wol
 zū gevalle Wan die ſint die cleide mit den
 die ſel mag wol gevalle dem himeliſche herre
 Wan mit die vñwendige ſunder die inwendige
 ſchöne vordere vñ begert der vñgeſichtege ge
 machel als geſchribē ſtot in de psalter alle
 ere der dochter des küniges iſt vñ mōdēdig
 vñſre ziercum vñ vñſre ſchöne ſint gütte
 ſitten vñ ſelig iſt die ſel zū der geſpiche wer
 dent die wort die do ſtont in dem buch de geſeg
 do er ſpiche wie ſchön biſtu nū ſein kein
 machel iſt an dir dor vmb ſond wir vns flüſſen
 dz wir dem vñgeſichtege heren wol gevalle mit
 mit gewand ſünde mit den ſitte dz in vns er
 füllet werde dz vns gebotte wirt durch ſam

~~Paulus~~ ~~er~~ ~~sind~~ ~~ich~~ ~~mit~~ ~~gleichem~~ ~~dieser~~ ~~welt~~
~~sunder~~ ~~er~~ ~~sind~~ ~~ich~~ ~~reformiere~~ ~~un~~ ~~gleichem~~ ~~in~~ ~~de~~
~~zu~~ ~~unser~~ ~~sinn~~ ~~und~~ ~~wil~~ ~~wol~~ ~~unser~~ ~~op~~
~~wendiger~~ ~~mensche~~ ~~wert~~ ~~und~~ ~~abnimt~~ ~~so~~ ~~wirt~~
~~doch~~ ~~der~~ ~~max~~ ~~mensch~~ ~~vo~~ ~~tag~~ ~~zu~~ ~~tag~~ ~~Genueere~~
~~hie~~ ~~noch~~ ~~so~~ ~~scribet~~ ~~er~~ ~~vo~~ ~~gon~~ ~~vo~~ ~~ston~~ ~~und~~ ~~von~~
aug ~~anden~~ ~~bewegete~~ ~~und~~ ~~spiege~~ **So** ~~er~~ ~~iene~~ ~~gugod~~
~~so~~ ~~sind~~ ~~er~~ ~~mit~~ ~~ein~~ ~~ander~~ ~~gon~~ ~~un~~ ~~so~~ ~~er~~ ~~kume~~ ~~dar~~
~~er~~ ~~wend~~ ~~so~~ ~~sind~~ ~~er~~ ~~by~~ ~~einander~~ ~~ston~~ ~~in~~ ~~gon~~ ~~in~~
~~ston~~ ~~in~~ ~~gewand~~ ~~in~~ ~~alle~~ ~~unser~~ ~~geberden~~ ~~sol~~
~~mit~~ ~~gesche~~ ~~dz~~ ~~iemas~~ ~~gesioht~~ ~~ergere~~ ~~sunder~~
hug ~~dz~~ ~~unser~~ ~~heiligkeit~~ ~~wol~~ ~~gezem~~ **Die** ~~heilgesam~~
~~mit~~ ~~der~~ ~~volkumme~~ ~~bluget~~ ~~mit~~ ~~allein~~ ~~mit~~ ~~ere~~
~~der~~ ~~geplicheit~~ ~~sunde~~ ~~so~~ ~~schmet~~ ~~och~~ ~~mit~~ ~~gere~~
~~de~~ ~~der~~ ~~erberkeit~~ ~~als~~ ~~gescribe~~ ~~stot~~ ~~myne~~ ~~blu~~
~~er~~ ~~men~~ ~~sine~~ ~~frucht~~ ~~der~~ ~~eren~~ ~~un~~ ~~de~~ ~~erberkeit~~
~~Es~~ ~~ist~~ ~~gepliche~~ ~~un~~ ~~erber~~ ~~als~~ ~~die~~ ~~swest~~ ~~by~~ ~~ein~~
~~ander~~ ~~wonet~~ ~~dz~~ ~~si~~ ~~och~~ ~~mit~~ ~~by~~ ~~ande~~ ~~wandle~~
~~un~~ ~~by~~ ~~ein~~ ~~ander~~ ~~standen~~ ~~un~~ ~~als~~ ~~sac~~ ~~Paul~~ ~~ge~~
~~bittet~~ ~~dz~~ ~~alle~~ ~~ding~~ ~~erberliche~~ ~~und~~ ~~noch~~ ~~orde~~
~~nig~~ ~~geschehe~~ ~~by~~ ~~dieser~~ ~~lypliche~~ ~~in~~ ~~seme~~ ~~fugung~~
~~oder~~ ~~veyneung~~ ~~mag~~ ~~och~~ ~~etwaz~~ ~~gepliches~~ ~~sta~~
~~den~~ ~~werden~~ **Man** ~~die~~ ~~geschehshafft~~ ~~der~~ ~~heil~~
~~gen~~ ~~ist~~ ~~er~~ ~~schreckliche~~ ~~als~~ ~~ein~~ ~~wol~~ ~~geordenet~~
~~te~~ ~~schar~~ ~~eines~~ ~~grasse~~ ~~heres~~ ~~so~~ ~~si~~ ~~och~~ ~~dz~~ ~~berettet~~

zu dy streit so fügent sy sich for zu samen
 vnd vernigen vn ordenet sich dz es mit möge
 vo den vngenden vnde kume oder durch cran-
 gen werden. Also vnser geistliche seher die
wol zu same verniget vn geordenet mit dy
ander got vn by einande stat als vns do vor ge-
bottē wirt wider den besen gen wirt bewart
 zu dem streit dz der alte vrgent vo n zu same
 fügung vnd vernigung Er schribet der andē
 dienerm Gottes mit als grofliche vorchtet als
 Embreit des pride aber wir sond gar wol mer,
 den dz er sie noch spicket in alle iuwerē *aug*
wandel sol mit geschē dz Jemas gesicht
ergerē sünde dz iuwer heilichkeit wal gezem *hugo*
also sond geistliche mensche lebe dz sy mit recht
 vo nyemā mit mögē bestrofft werde wan es
 yt zimlich vn billiche dz die vnstreffliche
 ben der orden vordere vn kripset dz sy den
 andē ein form vn dy bild der heilicheit
 erzogen wen den gehort zu dy geistlichen
 dise noch gonden wort die der here spicket
 durch den pphete n sond heilig sin wan
 ich der here bin heilig geworlich wir
 sond heilig sin die den namen vnd dz

ten dieser
 in glück
 wol vnser
 abmant
 tag Geru
 vo tron
 Do re
 vn so re
 er ston
 ve geben
 ergere
 Die
 nt allem
 et och
 e stat
 vnde
 die swer
 dy ande
 ab sat
 ze vnd
 ni seme
 ge geist
 ches ap
 in wol
 foch dz

gewand der geistlichkeit und der heiligen
Empfangen hant die dem göttliche dienst ge-
geben sint vñ dem heilgen altar xpi gewiget
vñ dem göttliche werken geordnet sint zu
dienst mit singen vñ mit lesen do vñ sonder
nich also ordentliche halte dz ein jegliche
mensch vñ jeder vñ hat als dienerin xpi
vñ vñ geber der göttliche heiligkeit sint
paulus gebüttet mit dz wir allen also singent
sunder wir sond sin als vns der mensch schreit
wen es ist mit gnug dz wir ein heilig leben
hant der lünde sy den oich güte sy gerecht
leben ist vns noturfftig durch vnser selbs wil-
len aber ein güetter lünde der ist noturfftig
durch ander lünde wille do vñ spiche aber sint
paulus Es muß sin dz wir vñ den die in der
welt sint sy güte gezügnis habe Wir sond
also leben dz edz lebe Concordier mit de name
vñ die pfef die gehorsam vñ dz Eneghen
begalten werd mit den wercke 2. 1. 2. der
orden heilig ist dz oich dz lebe vñ der wand
del heilig sy vñ redet man wol vñ vns dz
sond wir bewere mit der gezügnis der güte

wercken adon so leben wie geistlichen ob
 wir unzimliche bewegungen drucken vnd
 halten zu wider zucht vnd ob wir vnfrucht
 der vnd vnsere sine mit plus güte d' so sich
 mit müge vß zu geben der blossheit vñ
 der lichtvertikeit vñ ob vnser angesichte
 d' falsch vñ demüctig so ob vnser eugeme
 an seche gesteckliche ding die dem gemüt
 mit zimliche sine zu begeren vnser gehöid
 sol lütter sin vnd bescheiden d' so vsmoher
 de so ge die ding die oberflüssig vnd vppich
 sine vñ die ding die got zu gehören ge
 nemliche vñ danckberliche empfangende
 d' vnser red mesig so vnd müßige vnser
 edliche wort hassende vñ mitten vñ schüch
 so güte vñ müge red loben so in dem alle
 antlic sol sin scham in dem herze sol sin
 Feinbeit d' gon sol sin mit sture mit
 Ernsthaftigkeit der nat oder d' ston sol
 sin mit Erwidikeit die bewegung sol sin
 mit gezemy vnd mit zucht d' gewand sol
 sin mit geistlicheit d' allent halben heilikeit
 an iuch er seque vnd Erberkeit über wess
 an vñ demüctikeit sond wir halte d' malte

augu

vnserē bewegden vnd beherden mit ge
schehe dz yemas gesicht vnserē yunde das
vnser heilikeit wol geyem **D**o r eine mā
vnspenliche oder ongeverd an senhe
so hütte vch doch dz r keine stetes an
sehen man wert uch mit so r für so goud
dz r keinen sehen/aber r begen ode bege
fert werde vō r dz yt grosse misse **D**o

hugo

vō spricht der here in dem Ewanglo der Ein
frowen syget vnd r beget in bösem dē get
regund vnkußch begange mit r in sinhe
re v vnd wan durch vnzimliche gesicht
vff got vñ Entspringet sündliche böse be
se begerung durch die. die gangheit des
gemütes vnreinet würt so yt not dz die
dienern gotes r gesicht alle zit inderück
dz sy got mit erziarne durch sündlich begung
vnd vnreimbait des herze Wan de heilig
david syne augē warff an ein frowen vñ
die stet an sach do wart er vber vunden
mit vnzimlicher begund dz er volbrocht dz
. E. beechē vñ dē tod slag dor vmb ob mē
der grosse würdige vñ heilige yphet durch

vñ behüttsamkeit der ougen gefallen ist
 so sond wir die verre sint vñ sine heilikeit
 mit groffe plus fürchte vñ hütete vor dem
 als schädliche val Wir sond halte de spruch
 des seligen jobs der spiege Ich han gemacht
 einen sin oder frütschafft mit mine ouge
 ez ich mit etwz gedeckete vñ der hündfro
 wen Wan der heilig man bekante ez die
 vñ gesichte dz mer gemüt swechte vñ v
 vnvermte dor vñb machte er Ez geding o
 der fruntschafft mit sinen ouge dz er nit
 vngewarsamblich oder vñbehüttsambliche
 sehe dz er vnzünftig vñ sündlich vñb begen
 wan die sünde wurt mit te volkumelicke
 vñber wüden man vñhütete vñb myde den
 phisibliche sact vñ stat der sünde vñb vñ
 ougen do vñ lesen wir in der bibel dz loede
 vñ den sodomē floch gebotte wart dz er nit
 solt hinder sich sehen noch nit solte bliben
 in allem land sinder ersolte sich Enthalte
 vñb einem berg also ein rechlicher der volkū
 menliche begert zu fliechen ansetzung der
 sünde der sol sich freunde mache vñb nem an
 sehen vñb vñb nemene vñb vñb gon zu der

erden mit
 vere vñ
 Do r eme
 vñb an
 me stete
 so r fire
 begen ab
 offi m
 wange de
 t m bösem
 me r m
 vñzimbliche
 vñbliche
 die gang
 t so vñ
 alle r m
 vñb sündlich
 ze Wan d
 an em f
 t er vñb
 dz er volkū
 g der vñb
 selige

Höhy eader Tugenden dz er so vil me frier
blibe vō den vncugeden vñ sünden so vil
er sich me vō inen geberet het mit dem
lib vnd oöch mit der tugende vnd dz die ge-
sichte ein sach ist sündlicher begerung das
wilt er zöget in den wortē die er hiē noch

Agū

Nur allein mit heimlichem wille spricht
sünder oöch mit der gesicht wurt begeret
vñ begeret man lust der anāe Also ob er

hugo

speche mit allein mit heimliche wille got
vff vnd entspringet inwendig liphche
begierung sunder sy wirt oöch gebore durch
die vffer angesichte Wan het der heilig david
die frowen mit mit begirde angesehen er wer-
re gevalten in also grosse beborung des
fleisches do vō speche der prophetē der tot
got vff durch ^{vnsere} vffer vnd ist gange in vnser
hüser der tod der selen ist liphche böse begirde
dz inwendig hüz ist vnser gemüete die vempfe
dis huses dz sint die fünf sūne des libes dor-
vmb der tod stiget vff durch die vempfe vnd
got in die hüser Wen die sūnde der liphche
begirde in bricht durch die sūne des libes

zu der zuwendlichkeit des gemütes darumb
 d' der lebliche sin durch die vssere begirde zu
 wendig mit vderbe so ist nat d' wir mit güt
 zen flis der venster unsers huses begütte d'
 wir so vil deste lichter mögen der begirde
 wider stou vnd die gestillen so vil me wir be
 men ingang den sünden offne lassen Wan
 es ist gar vorachtlich vñ Erschöckeliche d' hie

Ir sond mit spiche d' ir küsche herze nach stoc
habent ob ir vnküsche ouge hant **Wand**
vnküsche ouge ist ein bot des vnküsche herze

Aug

hugo

Die vssere glider vkründent dich vor zuwendig
 vborgen ist vñ Empzüliche durch die schick
 vng des libes wirt bekant die schickung des
 gemütes die schuld ist mineer die wile sy vbo
 rgen ist in der heimlichkeit aber segund wirt
 sy meere vñ grasser so sy an vohet zu erschin
 nen offentliche Es ist zu wissen d' ein vnkü
 scheit guschliche ist so ist ey ander die ist geistlich
 die durch wolust des gedäcker allein wirt
 begangen zuwendig die ist fleischliche die lip
 lich mit den wercken volbrocht wirt alie sy ge
 schicht mit vil wissen nun wirt sy begangen

so vil me
 vanden so
 ee get mit
 vnd d' die
 begerung
 die er ge
 wille
 wirt beg
 ine
 ge wille
 vndig lip
 q' gebore
 der geist
 angeleg
 beborung
 pferer der
 t' fange
 pliche
 gemütes
 sine do
 die v
 sünde der
 die sine

Durch die gesichte dem ewüch die gehärde
Gewen mit dem berüen Nu durch die ge
dencke. den mit der rede vnd mit den werck
en mit solliche für wirte generer bezogen
vñ genbet der unreine suneliche wolust
vñ die sele wirte geschaden vñ got ewie
küscheit flücht vñ den sittä vñ vnkuscheit
wirte volbroche in den sime do vñ so valget

Aug

Und so sich die vnkusche herzen
an einander ogen mit wesentlicher gesichte
loch mit swigender zügen vñ noch des fleisch
es gelüst sich frewent in weflichem gelust
werdet noch die lib mit berüe mit unreine
werden so flücht do die kuscheit vñ de sittä

Inigo

Kuscheit flücht vñ den sitten so der vnkusche
wille mit weflicher gesichte mit vñ mit
Enbeant wirte vñ ob der lib vñ vnerein
werden mit berüe wirte so wirte doch die
vnkusche volbroche mit der gesichte mit
der begüede mit den gedanken vñ mit wo
lust mit disen fürengē wachset vñ nimet
die sünde zu als mit etlichen stoffen der
bösen gedanke gebürt den walust der wo
lust den gust der lust d' wirche die un-

28.
Lung endie gewonheit / die gewonheit die
noturfft oder dz aind müssen Sanctus paul
spiegt inden ghdren ist ein gesege der sünd
die gesege die gewonheit die Empfohen wie
oder begriffen sy mit sündende vā vō der
wir mit mogent lossen noch schaden wen wir
geen wolten Wan wir werdene behebt vñ ge-
fangen Iegund durch die gewonheit mit dem
band der noturfft / dor vñ ist gut die schuld
büßen vñ beßren so sy an vohet zū seime mi-
sich zū offenbare wan vohet sy an zū blibe
vñ in die gewonheit zū kime die gewonheit
machet die schuld die an dem anfang
keme vñ zū einer gar grosse vñ schwere sünde
do vō spiegt edavid in dem psalme zlonga
verne my gatte sua dz spiegt Sy hant ver-
lengert in bosheit der here wirt verhören
oder zerkulen die hals oder en der sündler
Noch die sol mit wenen die in ogen stecht **Aug**
an den man vñ mache dz er sine ogen ock
gestecht an in dz sy vō den anden mit gesehe
werde so sy dz tuis sy wirt wal gesehe ock
vō den sy sich mit vrischt dz sy gesehe werdt

hugo

Wie sehen dz ^{die} die gesichte vō den die n
sequiden wellet v̄bergen / so sy wene dz
sy n̄ vntugent v̄n̄ sūnde als gewar sam
klichen v̄n̄ heimliche tūnd / so zāgent sy sich
selben so sy es n̄t wissene v̄nd ^{schneid die} d̄t̄ sy globe
v̄n̄ yement dz sy heimliche sy / die wreden
anderer offen v̄n̄ bekane **N**o sy noch dz es
v̄bergen sy v̄n̄ vō keine mensche weid ge

aug

sehen **w**z wil sy tūn vor dem obersten
schower dem kein ding v̄bergen mag sin
oder sol man dor v̄mb wenen dz er es n̄t
syget **W**an so vil er es geduldblicher
syget / so vil er es w̄flische syget dor v̄mb

hugo

in allen dingen do me wir vnrecht tūnd
es sy n̄t werde n̄t worte v̄nd n̄t ge
dencken / so sond wir stetliche v̄richten
die gesichte des obersten richters / ob etw
en den mensche v̄bergen sine vnser sūnd
so sine sy doch alle ding sine ouge bloss
v̄n̄ offen v̄nd dz sol vns zueche vō der
sequid **W**an in sine gerichte mag n̄t
v̄ngerochen bliben **W**ider die ~~anz~~ anrei
zung der vntugen sond wir sehen die p̄n

der hel vnd wider zergenglichen
 wolust sand wir legen den ewigen sine
 egen der ist gar ein grosser tor der durch
 dz er sy kleine zitt der vnbuscheit dient
 vnd sin ellende jemerliche begirde mit böse
 sündlichen wolustē spiset vñ die himel
 sche wine blure vñ sich in die ewige
 verdampniß vellet. **Do** vñ vörche dz
 gelge wirp got miß vallen dz sy me
 wolle den manē in bösem wol gevallet
 so sal gedereken dz er alle ding sicheit
 dz sy me welle oder begere in vbelis wirp
 oder böfliche vñ dem manē geseesen wede
 Wan vns ist gottes vörche oich bevalhe
 in dise sachsdo geschribē ist. Gottes haß
 oder vnwiling ist der mensch der sin oge
 stecket zu vnbuscheit. **U**s disen worten
 wirte vns bewiset / sehen wir eine man
 an streckliche in beser beser begird so wē
 den wir geplich vnser got dem wir solte
 wol gevalle vnd vñ dem wir se vñ
 gūnlige solte empfohen vñ dem empfo
 hen wir in dor vmb ist noc dz vns got

aug

hugo

Alliche myne scheide vō vnfrē vnengēde
vnd obe sy vns mit vō den scheidet d̄ vns
doch do vō zieche götliche vorche vns sol
ōch lusten der himelischen freuden vnd obe
vns der nie luyet so sol vns doch er seche
die ewige pin. Wann also vohet der mensch
an zū scheiden vō der sünde obe er fürchtet
zū myswalle sine schöpfer. Ni möche
ey mensch sp̄ch. Wie sol ich got vorche
do zū wirt geantwurtet. Wileu got vor
cheen so gedenc d̄ er alle ding syhet
berüt dich ein besse gewisse / gedenc d̄
dich got syhet alles d̄ beses vns v̄le in
dir ist. Bedenc d̄ dich got syhet. Wan
es ist in alles v̄borgen. Wz du vedest
Wz du tuist / oder wz du gedencdest ode
betrachtest in dinē gemie. Bedenche alle
zie d̄ die ouge gottes ob dir sine fürche
alle zie in v̄swalle / die ist der weg
der gerechtikeit die sine die erste frucht
der wisheit als gescribē ist. Ey anevang
der wisheit ist die vorche des herē. hie
volget noch. **D**or vmb so n̄ by emander.

Augst

sinne in der kirchen vnd wo die man sinne
so behütete einander in wer küßheit Die tü- // **hugo**
 gen der küßheit ist groß vnd würt vil
 vñ gräßliche gelobet in der götliche gesch-
 ruffte / edise ist ein geistliche vñ ein himel-
 che tugende Wān sy er hebet den mensche
 vñ dem ertrich vñ geselget in / den Englen
 vñ füget in zu got / vnd vñ eine jeden
 sehen mensche machet sy eine hymelschen
 vñ vñ eine fleischliche mensche vñ geistliche
 Wān dz ey mensch schemig ist / vñ dz de
 mensch küßch ist die zwey wüchle me
 götliche krafft vñ tugend den menschliche
 krafft durch dise tugend mynet vns der
 vngesichere gemahel Wān got gefallet
 nie wol die sele ob sy nie küßch ist vñ ob sy
 nie schemig ist edienet sy de vñ vñ
 vñ der vnbuscheit so ist sy zu heftlich vñ
 vñ vñ Die tugend der küßheit ist got
 vñ den mensche gemem Dise tugend beydet
 an vns der alte vñ er hört nie vñ Er
 loe me ab dise tugend an zu wechse Wān
 er ist ein vñ geber vñ ein in blosser der

in fre vnter
 schiedet de
 vñ vñ
 doch er
 schet der
 vñ er
 Mi mo
 ch got
 Wān got
 ding
 / ged
 es vñ
 t sifet
 Wān du
 federn
 Ged
 in sifet
 vñ de
 die erste
 vñ de
 des her
 so vñ

unreinkeit vñ der vnkeuscheit vil betrüget
er / vil vnnemet er / Er entlibet noch vber
sich mit den paffen er sparq mit dē michte
vñ dz wol zu clage ist Er würffet och in
der die geistliche dor vmb ist noturfftig
dz wir mit dem aller höchsten phs emande
vñser keuscheit behütet Wan bliere wir die
tugend so bliere wir och vns selbs der keu
cheit blüet der blüet sin sele / Er blüet got
vñ blüet sich seben vñ dor vmb wonen wir
mit ein ander dz wir einander behütet. Eyn
ander besren. Eynander leren vnd vnderwisen
also dz ein jechlich mit mag oder kan dirck
sich selbe dz sy dz mög durch ein andere vnd
wan vnser hie mit vñs sinder vñ got ist
so volget wol hie noch **W**an got der in
der rich wone der behütet rich och also
mit vñser helfff **W**an vnser hie ist mit
gnig die götliche hie syg den do by dor vñ
spchet der pphet dauid in dem psalmen
dñs custod. dz spchet. der her behüt den
die stat. so wachet der vñpublicke oder vñge

Augu

hugo

Den der sy behütet / Nieman ist der
 künfteit möge behütten weder an im selbs
 noch an emē andere dene durch got / aber
 wonet er in vns so v̄mögē wir durch in
 dz wir mit v̄mögen durch vns selbs. dor
 v̄m̄b sond wir vns flisse dz wir als lebe
 dz wir in im v̄n er sich bewirdege in vns
 zu wonen / dz wir gerechte v̄n küsch möge
 sin durch in den selben der lebet v̄n reg. /
 niert got durch alle weltē der ewelcē anē

Und merckē n̄ an v̄wer keiner dise got // *Aug*
 lose der zugē die manent zu hant. dz dz
 angevange v̄bel mit furbz küme sünde
 dz sy zu büß küme Rehent aber n̄ dz sy
 selbe aber t̄it an dem andere dag oder
 an welc̄e dage sy dz selbe t̄it noch der
 manige welle dz bevindē mag die zugē
 sy zu hant als ob sy gewundet sy dz ma
 sy hell. doch sol man es vor zweige o
 der drien zöge dz es möge mit dem müd
 zweiger der drier bezüget werde v̄nd
 gefüger oder zimlicher strengy gebessert

geit vil
 melcher
 arq mit dem
 v̄wiffen
 lb ist noc
 stey flis em
 an v̄lucē
 vns selbs
 sele. Er v̄lucē
 v̄m̄b wone
 nder behütet
 en v̄nd v̄lucē
 g oder k̄ant
 ch em an dem
 s junder v̄lucē
 Wan got
 ütter sich
 onser güte
 den do
 in dem p̄p̄t
 der her be
 p̄p̄tlich

hugo

Dieser sin Concordiare mit den Worten des
heilgen ~~ganges~~ Ewangeliy vñ des zwelfpote
Wan der selige paulu spricht wirt der
mensche bekümmert oder begriffen in ethiche
schuld so sond jr die geistliche sint vnder
wissen vñ lere in dem geist der sensu-
aliteit / dich sprichet der in dem Ewanglio
Sündet din brüder in dich. gang enweg
vñ straff in zwischenent dir vñ in allem
horet er dich so hest du dine brüder gemine
horet er dich aber mit so mit mit dir zwen
oder drig. d in dem grande zweiger oder
driger stand ein jedlich wort / wie groß
sem flis so man erfahren vñ stroffen die
schuld. Wan besere wir so mit in dir welt
so werden v danner in der küsseigen da
vñ sprichet scilicet paulus. Es ist gar Erschöck-
liche valle in die hende des lebende gotes.
Dor vmb ist besser sie in zit d leben besre-
den in giner welt vlieren vñ ewliche
vderben. der gern het d man in straffet
der ist wiß dor vmb ist gescribe straff
den wise vñ er wirt dich mynen. zber
der cor so der gestroffet wirt so wirt er

zornig 2. Der wir spiche sat paulus zu
 sine junger. ler gestumliche und unge
 stumlich. Er spach gestumlich durch der
 willē die gern dz wort der bredige horcē //
 Ich spach Er. ungestumliche durch der
 willen die dz gottes unwillkliche horcē
 also die die schulde stroffe müssen etwen
 ungestum sin aber diese ungestumheit ist
 nie vō zorne. sünde vō göliche myne und
 dich der selbe der betrübe wirt so er ge
 straffet wirt wē er gedēcket wie me
 grosser myne in sin brüder gestroffet het
 so frawet er sich vō dem bestroffe vñ dz
 er mit ton het dz flisset er sich zu bessere
Noch weulene mit vbeln willē wē vñ dz
 zeige. **W**an ir sine mit munde ungeschuldig
 den als ob ir vmer swest stouende lant vñ
 bey **W**an ob dir swest Het ein wunde an
 ire libe die sy wolt vshelen so sy vorcht dz
 man sy sinne wurde dz me grimmbliche vñ
 die geswige sinder barmherziglich vñ die
 verzogee dar vmb vil me solen offenbore
 dz sy mit wirser oder böphliche sul werd

augg

diam
 möget
 rüget
 bessere

hugo an dem herten **I**t die grüne die die
wunde an dem herte jr swester vhelet. noch vil
me ist die grüne die die wunde an der sele
jr swester me züget vnd ist schuldig vñ jr
todes die sy lot fringende vderben Wan als
die vdammet wurt die jr swester liplichen
mit den werckē tödet also wurt die vdam
met die jr swester an der sel tödet durch frin
gen lot vderben ist die grüne vñ grün
lich die die schuld me endebet so ist da
wider die barmhertzig die sy me vbüget
vñ grösser barmhertzikeit mag der mensch
me getun den ellende dene dz lebe gebe den
vderbenden Wan grösser lon wurt de gebe
vñ dem almächtigen got / vñ den gespichte
ist / Selig sint die barmhertzige wan sy
wordent barmhertzikeit er volgen. oder
gewinnen. och spricht sct̄ iacobus. der eine
sünder bekeret vñ der jrunge sint weges
dise wurt behalten sin sele dz ist des den
er bekeret vñ die lösen vñ dem tod vnd
bedeckt die menge der sündē aber mit
welcher ordnung die schuld sol erzüget w
den dz wisset er mit dise noch gonde worte

aug

eido er spöchet **A**ber . E . den es der den
 anden gezöget werde durch die man es über
 winden sol ob sy lögnen so sol es vor der
 jorin gezöget werden . ob sy noch der
 manüge sich sumet an der besserung ob sy
 sich vö heimliche manug der jorin vil
 liche besseren welle dz den jr büß vborge
 sy vnd mit den anden offen werde **D**ie hugo
 schuld die heimlich geton wirt sol vö sump
 die vö der schuld wisse heimlich gestroffe
 vnd gebessert werden . also die suest die
 die etwaz het geton dz mit offenbor ist die
 sol heimlich gestroffe werde vö de die jr
 missetot wisse wil sy aber die mit hören
 so sol es der mit des clostres dz ist de jorin
 gekündet werden dz sy die suest heimlich
 stroffe vñ die schuld die noch vborge ist
 vnd vilicht heimlich mag gestroffet vnd
 gebessert werde vnd mit in alle künit werd
 lögnen sy aber den sol man gezüge neme
 vñ so sy über züget wirt so sol sy strenck
 lich gestroffet werden vnd dz ist dz er hie
 noch leet **O**ber sy lögent den sol ma aug

trüme die
 phelot
 vunde an der
 schuldig
 derben
 suest
 wirt die
 löbt
 jenne
 ndebet
 e sy mit
 mag der
 e dz lebe
 lon vñ
 vö den
 herzuge
 r volger
 Jacobus
 nge sind
 le dz ist
 vö dem
 künde aber
 ald sol
 noch gont

ye die andere wesen oder für führen d
sy regunge möge bestroffet werde sünd
der vo zwage oder vo drige möge bezüget
oder vber wunden werde vn so sy vber
wunden wirt so sol sy noch der form
wiltzen oder suporn wiltzen die sie vber
hat gewalt würdige büß empfangen **D**er
senssemütliche gekestiget wirt vn sich
nie besseret dem ist not das er herriblich
gestroffet werde wen mit dem snerge sol
man abfinden die ding die hocherliche mit
mögen gehelet werden Der noch dem hem
liche vmanen sich sündet zu bessere die sünd
den sol man offentliche stroffen dz die vnde
die heimliche mit kan gehelet werde. offe
barlich möge gebesseret werden die sünd
die offenbar sünd die sol man mit zernige
mit heimliche argenye die sol man offentliche
stroffen die offentliche sünden dz die och
gebesseret werde die mit sünde noch volge
den die mit offener pünngung oder büß
gesünd gemacht werde dor vmb de noch
heimliche vmanen sich nie wil bessere vn
er offentlich bezüget vnd vber wunde wirt

hugo

der sol wüedige büß Empfhothen **Aug**

O b sy die znt tragen wil got sy gäch sol
ber znt danne so werff man sy vo vwer
geselschafft dz gesche mit grimeklich sünde
Erbarmergiblich dz sy mit nre tödtliche
berührung vil ander vderb. **h.** Wan est ist
vil besser dz vmb die behaltung vil mensche
Ems vdammet werd den durch dz Exem
pel Ems mensche vil geschediget werden
do vo spiche vnser here in dem Ewanglio
Egeret dich din enge bruch es vs vnd
wirff es vo dir wen dir ist nuzer dz du
mit eme gelid kümest in dz Ewig leben
den dz du mit din gangen lib werdest
geworffen in die Ewige pin vnd Egeret
dich din rechte hant schind sy ab vn wirff
sy vo dir by dem rechten oge oder by der
rechten hant klügen wir vston vnser
noturfftigen fründ der vns vsichte in
vnserer sache dz ist vnser oug der vns
vsorget vnser noturfft der ist vnser hat
der vns vsicht in gepliche dinge der ist
vnser rechte oug oder vnser rechte hat

geschicht

Eyne of also zueurffigen menschen
ob er die andere ergeret in dem dienst got
tes **v**on sich nie wil lassen proffe vnd sich
o^{ch} nie besseret vo der proffung die sol
man absequiden vo den lib dz yt vo der
gesellschaft **W**an es yt besser ems me
schen trost manglen den durch ems mensche
willen den gangen lib vliere **U**nd dz
ich han geseit vo der ouge gut dz sol
man o^{ch} vo den andere sünde vston der
man warneme sol ^{der} were sal die
man bewisen oder zügen sol der man
physikalige von getulich war nemen
sol mit der su mensche myne vnd mit
der sünde has **V**on der ler spiche sanc
augusty an eine andere end **W**ir sond
die mensche als mynen dz wir jr wenig
mit mynen **E**s yt ein anders mynen dz
sz vo got geschaffen sint vnd yt ein anders
dz haben dz sz kund es sint ethiche die ehe
der anderen schuld zügen vn stoffen
mit als vil vs ethiche myne sünde sz
kund es me vs bitterkeit des hasses vn

Augu

Hugo

35
me als vil ez so begeren ez die
selben gebessere werden sinder jme dor
vmb ez so den has den so crage indem
herge mege erzeige vnd dz ist mit mit
got Es ist me noch den stroffung dor
vmb sond sich die swesten gutte dz so
neman stroffe mit zorn vnd mit vn-
wussheit vnd mit schmacht Sinder me
mit süssheit vnd mit gotliche my vnd
ob etwen die schuld vorderet dz die wort
herrliche gelle so sol doch alle zu m
dem gemie bliben die sennstmitheit
als vns sat paulu gebittet do er spricht
re die do gepliche sine stroffe indem
geit der sennstmitheit vnd och spricht er
vff die selben wort merck dich selbe dz
du och me bekoret werdest van der eine
andere stroffet der sol gedende dz er selb
ein sünde ist vnd brach vn blod ist dz er
me swerlich angefochte weede ob er
sich flisset ens andere zu stroffe mit
vnuorsheit me den mit mitladen dor

un umb sol es geschehen mit der me
sen myne und mit der sünde hasz dz die
myne behalten werde gegen den mensche
und der hasz wider die sünde wan die
sündheit oder heiligkeit gehört zu den
sünden aber dz nichden gehört zu de natur
hie noch volget **W**elle aber kümmer in so
grosse misse die sy vō rema brieff oder
keiner hand got empfohet vgiere sy dz will
klich so vgel man res und bette für sy **D**or
umb spöhet er die sünd die in heimlich
Empfohet und die grosse vbel begot wan
etwas vberge dz ist den orden vñ den ant
heis gehoochen er vallet in gross vbel der
vber treter ist sins ordens do vō het der
heilig pphet mit bekāt dz es als gross v
bel wer gesin dz res sin junge vō natma
heimliche got empfangen hat er het in mit
also er schreckenliche geslage mit de siechtagē
der vsserkeit dor umb het er vns gelehrt
mit sin Exempel dz die würdig ist grosser
bestroffung die solliche sünde ait doch ob
sy dz willkliche vgiere so sal man. res

aug

1490

über sehen und für so bitten wann die
 schuldg wirt hoch vñ klein die mit ein
 willigen vñ gesen demütlichkei geoffnet wirt
 do wo spiche dauid in dem psalm dixi confitebor
 et spiche in eijer noch han gesproche ich wil
 biqce dem herre my g vngerechtheit
 wider mich vñ du gest mir vgeben die
 vnterkeit meiner sünde

aug

Wirt so abe
 begriffen und über wunden so biß man
 so fwerlich noch der zorn vñ suporn
 wille.

h. Wan die schuld groß ist derge
 höre och zu d man so gräßlich biß der
 sündet fwerlich vñ dochlich der d vbel
 d er dit vbürgit vñ den heimliche brief
 fen vñ goben schreibe der selig ieronym
 vñ spicheet also Düsse brieff und ander
 gobe Enhan mit die heilige my gottes
 by rechtliche die in söliche dinge lust
 hat wirt betrogē mit grosser vppheit
 vñ sal so me lust het in miderē dinge
 so so je me mider geworffe wirt von
 himelsoche dinge vñ diesem künest ge
 wonliche groß vbel der sich begert
 volkūmenliche zu hūte vor de vntu

genden der hat nie allem flis ez er sich
güt vor den dingen die an in selbe sind sine
me de flühet oeg die ding do vo ey bößwicht
oder ein beser won mag kume ynd won
die do gerechablicke müssen leben vnd
ein güte Exempel den andere erzöigen
den gehore nit zu dz sy solliche dinge
tune do vo jeman möge einen besen arch
won haben

*Dz in cap
Aug 7*

Uber gewand sond n habe
an einer stat vnder eine hütten oder zwei
ger oder als vil n bedürffe dz zu ver
hütten dz es nit vo den milwen geergeret

Hugo

dz er gebütet dz man dz gewand an eine
stat sol han vnde eine oder zweige hütten
sol dz bedütet zwei sache die erste dz es
vo vnfis der vsumyß von den milwen
nit vderbet werd ob es nit erschütet
würde die ander sache dz die swest die
dz gewand het nit wene dz es n eine
syg ob n germet oder erlaubet were
dz zu legen an ein stat ^{eigen} Insem sinne
glichen siege die wort die hie noch vol
gent Man er spact Und mag es ge
Aug 7 sin als n werdent gefürt vßer eine

37
kel der / als werden auch gekleidet
vß Ein gewand ganden / vnd mag das
geschehen so Enachte mit welches gewand
man sich gebe noch gefellikeit des zis
ob es rechtliche dz wider neme dz so ein
hat geleit oder Einandes ein dz ein andere
ein hat geleit / ecke man doch rechtliche mit
vzucht des so bedarff. **D**ar vmb spricht er **hugo**
ob es geschehen mag ob es keine dünde
swer ein dz in gewand zu neme dz kleide
dz so ein hat geleit doch so ist dz größe
volbuntheit ob so zu als großer ver
smecke in selbs kume ist dz so benigie ist
allen an dem dz dem lube noerffag ist
als sã pau spricht so wir spis vnd krei
der hant mit den sol vns benigun Er setz
spricht mit wie vil oder wie sunders er
nemet die allen die der nature gung sine
wen an den unvolbunene begere der wil
alle zit me den walust den die noerfft
als der selig ieronym spricht mensliche
nature loe sich benigen an wenig dinge
aber gewonheit hat vil dor zu geleit aber
selbs wil vnd walust hat noch me dor vß

gehüffet der got volbrunnē hagen zynete
vñ fleischlichen begirde ab spēq der sinete
ab vil vber flüssigkeit die er zum het für ein
naturfft dar vmb sond wir leuē got von
allem herzen lieb gan dz wir vns flissen
durch sin zyn vnd liebes benüget zu sin
an der naturfft vnd vber flüssigkeit absehn
den sit einer rechtlegen mit vzigewort
dz so naturfftig ist dz so vñ zrieman
müt vber dz so naturfftig ist Bog Gott
liche mēne die suchet mit die ding die n sine
höliche mēne seget die gemeine ding für
die eigene göliche machet dz der mensch
wil vñ werffen sin in dem hus gottes Wer
dise mēne volbrunnēliche het der segendet
nu selbs ab oq dich des er naturfftig ist
U abe sie vñ krieg vñ mermel waser
vnder vñq also dz emē claget dz so ein böser
kleid gemumen hal den so for hette vnd
vñwidig so dz so mit also gekleidet wirt
als ein ander swest sie vñ so besprochen nicht
selbs wie vil nicht gebreiff an dem innere
herzen cleid des herzen n die do kreygen
vñ dz kleid des liles **P** ac augusti spate

Hugo

38

Das ist krieg so etwas mit Sym
berettete gemiet besagmet. Do die warheit
mit wirte gesücket sinder die behebung
wirte gemiet **D**as gewand des herzen
wirte geheilget oder gereiniget durch die
gnad gottes mit der inwohnung des heiligen
geistes Wan do ist göliche myne. frid
güte. demutikeit. gedule. Eyhellikeit
senssemütikeit vnd ander eügende adis
sint vnser innere zickern die güte sütte
vnd eügende kriegen vor aber vnder Ein
ander vnd müde vñ zanke zu stund so
werden wir ytel vnd leu vñ disem geistliche
zickern Wan die eügende möget mit
blibe bliben by den vneügenden Wan Ey
wenig teysans vderhet de ganze eüg do
vñ sol sich ein rechtliche beweren vñ flisi
klich betwachete wie vil vil ir nwendig
gebrisset vnd wie in grosse schade so val
let die vmb zergenehliche ding dz vderhet
do vñ so selig salt sin dar vmb sond wir
vns gar flisiliche güte vor zanken
vnd vor kriegen vnd wan dis sint die werck

des fleisches vnd als sã paul⁹ spricht
die sãllige ding diene die werden mit
besigen d⁹ sich gottes dor vmb so manet er
vns an einer andere stat do er spricht vns
mit dñ du⁹ dñ⁹ krieg oder durch vppige ere
d⁹ sich eine höher oder werde⁹ seher den die
ander vnd gedencen mit der ding die in
sint in sündlichkeit vnd nicht zu gehört sünd
re sond fliz haben zu den dingen die do sint
eins andere wan diese zwey sint gar ruz
zu verubenden den krieg vnd zu mache
Es heiligkeit so es rechtliche sich selbe nicht
schreget den Es andere vnd zu den dingen
die einer andere zu gehört mit fliz het den
vmb selbs ding vnd zu den dinge die n
st selbes zu gehört in disen zweyge wirt
gelobe demütigkeit vnd göliche myne die
mit allem die misgeling mit machet sünd
och die misgeling wider bringent zu ein
heiligkeit Wan diese ding die sie geset sint
zu gehören den volkumene also mesiget
Es die lere durch der unvolkumene willen
so er spricht sie noch vff die vorgonden wort

Aug doch ob man liden iwer blodi
heit dz n dz selbe wude neme dz n kin
gant geleit so hat es doch an eine stat
vnder eine gememe gutterin dz n kinlege

hugo Also dz es an ein gememe stat geleit
wure vn dz eine empfohet zu n selbno
turfft dz ist nie n eige sünde Es ist gemem

aug Also dz Enkeme n selbe mit wuch sünde
alle iwere werck sond geschehe in der
gemem mit grössere flis vnd mit grosser
fröden vn mit Enziger freuheit oder
schelheit den ob ein rechtliche n selber
wuch solte do nach leit er do zu die leu
des zwälpbotte vnd leit dz vo do er spaget
göliche myne vo der geschebe stat ist
süchet mit die ding die n sint dz wirt
also vstande dz so die eigne ding mit
schehet für die gememe ding sündet
die gememen schehet so für die Eigne **hugo**

Dis ist die sact dor vmb keine n
selba mit wuch sol sünde alle ding
sond geschehen in die gemem mit grössere

fließ vñ Einziger Früchtigkeit oder Fruchtbarkeit
den obß es einer rechtlichen eigen wer
wen göttliche myne fruchtet mit die ding
die n̄ sint früder die gemeine ding setze
ß für die Eygne vñ obß die myne vñ
mit fruchtet die ding die n̄ sint so sol doch
vñre Eubene n̄ selbes mit wunche vñ
sie göttliche myne die gemeine ding setze
für die eygne dor vñd sond wñ die ge
meine ding dñ mit grösser fließ de obß
ß vñre Eygen waren Wan die Früchte der
göttliche my die ist grösser den die Früchte
der Eygen schaffe Wan d̄ aug mye hat
gesehen noch d̄ ore mye hat gehört noch
in keines mensche herz die künne ist d̄
göt bereitet dene die in lieb hat
Augo Und dor vñd so vil n̄ d̄ gemein ding
me v̄sorgen oder früder den d̄ eigen so
vil n̄ beküme oder sond d̄ n̄ fürbasser zu
neme d̄ in allen dingē in den gebücker
wiv die zergentliche Noturpfe über wess
die mye die Dreyblische blibet Wan zu
Hugo genachliche Noturpfe müsse man wett

zülichen dingen vnd mit züliche flis
 Inden sol alle zü gottliche mine über
 treffen Wan mit mag got wol geval
 len ongöliche my dor vnt in allen
 den dinge die wir dunt so ist es not dz v
 ber wess göliche my Wan so ist Syn
 zücker der eigend so ist sy würzel alles
 güeten zü die ist der höste weg der do got
 zü dem himel vō dem sac paul³⁹ spöchet
 Ich zög nicq noch sy höherē weg zü dieser
 gölichen my. zümet der mensch gröflich
 zü der durch die liebe gottes alle die ding
 die in dyser welt vsmochet vnd in selbs
 mit begeret zü bekabē vñ alles dz erket
 teilet in die gemem Bewerliche die got
 einē hohen weg die die mensche ding
 vnder die fuß getretē her vnd mit herge
 vñ geruete vñ begüde Erhebt wirt in
 himelische ding Göliche my stot in der
 liebe gottes vnd des oben mensche die my
 gottes wirt vns vnder schuden in drig weg
 dz mit in dem mensche blib dz mit vnder
 temig syg der göliche liebe Wan vns

221
Mit geborene d' wir got lieb salte ha
haben vō allem herge d' ist d' wir alle unse
re gedencē Eudenc sōnd in im wir sōnd
in liebe habē vō ganzer sele d' wir alle be
güde vnser sel vff richte zu in wir sōnd
got lieb habē vō ganze gemüt d' wir alle
vnser e vtrufft oder besgudenheit eyt d'
wir habē d' verston vnd den vnderseheit vñ
die vtrufft besaben in im der liebe des
Ebenē menssch sōnd wie zwer ding behalte
d' eine du du mit wile d' man dir dūng
d' solci och ein ein andere mit ein vnd
d' du wile d' die die mensche dūgen d' solci
och mit ein so diser zwifeliger eugent
der liebe an den Ebenē mensche so grūnet
alle eugen mit dem wir Entwerders bege
rey die dūng die wir möglich begerē sōnd
oder dūng ~~wilt~~ die wir myden sōnd Mit
disen zwueigē dūngē vñ der Ebe mensche
gerechentlich grūnet so er wir e gefüret
gewōstet. besgrūnet vnd vffenschalte mit
füret vnd mit kerner bosheit geleidiget wirt
Dor vmb in allen den dūngē mit den zergen

Die hebe noturfft genossen wirt sol
 alle zu vber treffen göliche my men
 alles dz wir chunt reden oder gedenchē dz
 sol alles gerichtet sin zu der my gottes
 oder des Ebone mensche dz in alle unse
 lebē vnd wandel vnser meinig gang sig
 in gölich my indsen zwingen gebotten
 wirt gang Erfüllet die gsetze vn vnsamig

Aug Der vmb so ist billich so neman sine
kinden oder die in vō ethiche sach wege
an heren die in dem closte sint etwaz ge
wand geben der ein redlich ander ding
des man zu noturfft bedarf dz sol mit
hemliche empfangē werde sinder Es sol
in der poen gewalt sin dz es bin in die
temyn vnd man es der gebe die es noturfftig
ist also wirt vberig giteit vber
flüssigkeit die wirt abgefintē. in also
wirt gefuret vnd gestriest göliche my
vnd die herge armut wirt behütet wa
so es nie gezimet redensche ding zu behabe
so wirt dz gemie bezwen zu gedenden
quelsche ding Es sint aber ethiche die
sweliche betribet werden so in mit vben

get Was werden zu haben die ding
die in vō andere geben sint Ey nimet
derten geben vnd hant lust an Eingenen
dingen vnd werdent Enbrant vnd Enzü
det dich mit also grosser begird dz sy vō
deme hören vnd alle sinesesten ding
die Einhelligkeit der suestre gewölich
betreiben dz geschickte zu zwifel mit dem
besen gertes vor Wen der listigeschalck
haffig figer bekennet die sütte vñ die
schicklichkeit aller menschen vnd die begird
des gemütes vnd bekore Ey reckliche
mit dem do meckennet dz er alle
meist mag ober hant nemē an in di
achtet mit ob er in betwüge mit grossen
oder mit kleinen ding allem dz er die
lieb der suestre zerstöre meg dor vñ
sind wir wider den listigen schick
schalckhaffigē figer fürsichtig vnd
wachende sin vñ sine stricke in alle dingē
vñ sütte wie wir den Enepfliehen möge
vñ alle reden sage ding wie den er vñ
mag betwüge vnder die füß erecten dz

von mögen sünden wie David sagte
der sprach ist verbunnet und wird frucht
gefrüget aber man etlich begriffen
werden an diesem so spricht er wie noch

Aug Ob aber etliche überget dz ding dz u
geben ist die buß man als umb diebstal

Hugo Da Paulus spricht die dieb und die merd
werdet mit be sigen dz rich Gottes diebstal
ist ein tödtliche sünde als geschriben ist
du solt mit unbeküßet sin. du solt mit
diebstal thun. du solt kein falsche gezu
gnis spröche. dar umb man diebstal geach
tet wirt vnder den tödtliche sünde so sol
ein rechtliche noch geistlichem recht also
geurteilt werden von dem diebstal als
von Ebreche von dem tod schlag und von
ein falsche gezeugnis oder umb die sünd
die dz ding dz u geben ist begeret zu über
gen die ist an rich stat in der heilige Cristu
heit der woz ein schöcker vñ ein dieb der
wug vñ vberg die ding die in empfangen
wurden von dem herin der woz entbrant
vñ erzündet mit dem grossen last der
bosen begird und gütigkeit dz er sinen

...aben die
...y rime
...in Eng
...ant von
...nd dz
...stern d
...re gew
...pffel m
...stige
...fite
...und die
...y recht
...dz er
...ne an
...mit
...em dz
...eg der
...gen
...stung
...ie in
...fliegen
...ne den
...uf

Herren als in der böse geist gab in fu-
gerge. pflouft vnd vriet. Erber in dem
er begeret zu gewinnen sine ruzze do
vond er den tod als geschriben ist do in
durst noch dem gewin do kam er zu dem
stricke also sint die frucht der giteit
doe vmb sond sich güte die swest en dz
so nie begerent Eynes gewin es vñ kün-
ding vbergen dz so durch dz in bloßen
des bosen geistes die als kessliche fründe
mit volbringen dz so den mit gerechten
vrtail des almechtige gottes vñ vället
in die pin des todes vñ der vdamnis
dor noch volget **D**wer gewand werd
ge wesen noch vwer porm vñlle vñ
vñ oder vñ den wesen dz mit die un-
mesyge begird eines gewandes flecke
mach des inuere gemittes **W**or vmb
er gebüet dz vnser gewand gewese
werde noch der porm vñlle die sach seit
er dz ist dz die swest klein flecke mach
in der sel dz so vnmeslich beget zu habe
eines gewand wän. Eñ rechte vñlle
so vil me vñlle vñ vplecht inwendig

1157

1158

In dem gemüt so vil so me vffwend
 suferkeit begere durch vppige Eie dor
 umb sond die plattē vquiten dz n vnder
 conē mit misant durch den seqm des
 gewandes wan der seqm der bleide ziere
 mit eine geyliche mensche sünde der
 seqm der sice do vō manet vna sat pau
 do er spiehet n sond vich mit glische diser
 welt sinder n sond vich reformiere
 vnd wider Ernuere in der rüwe vners
 ges gemittes wan die der welt seque
 begere die süchent mit des mein mefere
 seque vñ so vil asere seque me lieb
 gehebe vnt so vil me die yuere mine
 geminet vnt abe dis ist die geware
 vnd vmbkeit die got in vns süchet do geistlich
 Er spiehet werdent gewesene vñ sint sein
 ziemet qm dz vbel vider gedent von
 mine ouge die gescripfe spiehet mit
 selig sint die vemen des liles z sinder
 selig sint die veme des herze wan die
 werdent got sehen vñ dz niemā wen
 dz man libliche soeg gang vberffen

1199

sölle so spiche Er hie noch Baden
vriechen man zu kem vrie mit dem lib. so
dor zu zwinget frechtagen not und
geschehe on anwiel mit der arget
zoet ob sy so mit welle so sal sy ein
mit den geheiß der pörin d. zu tünd
yt umb die gesuntgeit wil sy es aber
cünd und yt villiche segad sol sol ma
re bequide me gehorsam sin. **D**ise leue
hugo. Eine gillet den worten des zwolffbotte
die do vblüeten lypliche sorg haben in
lippen. Aber Er wart es nie in der notur
ff. Es ist ein grosser noeruffe vnder sege
id zwöspete dem luyt und noeruffte
dz ist zuiz dz vō noeruffte ist dz ist ab
sinide vñ laster dz vō luyt ist. Es sine
aber etliche die spöcgent eine geslichen
mensche gehöre mit zu lypliche argenye
aber gedeckete sy flisbliche dor wor
geie noch so bekanten sy dz wir Essen vñ
wuncten und dz wir geküdet werdet
vñ redensche ding messen zu vnser no
turffte dor omb ist es blillich zu brüche
die argenye / dor omb sol es geschehen

on murren mit der arget zoe Er
 spage wol d man die zwingen sol die mit
 wil in der noturfft vñ die do wil vñ luff
 der sal man wider stan vñ in die gehenge
 wan der noturfft sol man^{ne} gehorsam sin
 vñ mit dem lust **W**an ob es noch schadet **hugo**
 so wendet man doch etwen d^{er} zuge s^o d^{er}
 den sieche geluffet **S**ehent wor vmb der **hugo**
 mensche sinem gelufft mit gehorsam sol sin
 wan er dich mit sine gelufft also betrage
 vñ d^{er} er wendet d^{er} in zuge s^o d^{er} in graf
 hie schadet also betrage best begirde die
 menschen Es schinet d^{er} es gut s^o d^{er} böß vñ
 schedliche ist nemet war wor vmb die
 heilige geschrifte die gittliche best begirde
 vñ fleischliche lufft also vdammet wan
 s^o zueche den mensche zu dem tod noch
 vñ wissende noch den wortte s^o pauly s^o
 müssen wir vns enthalte oder ab zueche vñ
 fleischliche luffte oder begirde die do strit
 ten vnder die sele wan d^{er} fleisch begert
 vnder den geist **U**ber durch zuechung des
 geistes sol alle zue mider gecruet werden
 die begirde des fleisches Es sint aber etliche

die die strengheit des geistes halten
Es sint andere der zartheit des fleisches
über die moß noch volgent die ersten so
so begere geistliche zu leben so vderhent
sy stoen den lib mit den vneugende vñ
es ist zu wisse ob die aytend ob sy mit
moß het so wirt sy zu eine vneugede
2 über die soq flisse fleischlich zu leben
so fürer sy mit der sorg des libes och
zu begird Do vñ sol man zu in beden
moß habe die erste die zu selbes zu
vil herc sint die sol man bezwingen
ob sy ob cunde ob zu eind ist vmb
die gesüchheit aber die anderen die den
gelüsten zu vil leben die sol man inder
erücken des sy mit eigene ob sy fleisch
lich begerent die gesüchheit des libes
sol man behalten vñ de war nemen
ob man got gedienen mögen 2 die de
begirde des fleisches sol man ganze
wider stan Nlic disen vor gondē war
ten het er gesait vñ de offenbore brach
heit Nū so seit er die noch vñ dem
heimliche siechtigen do er spricht **II**

Augu

heimliche sietchagen an dem libe spiche
den die dienerin gottes dz sich siye der glöb
mans onzweifel **W**an mit reche sol man **hugo**
glöubē der die gute siete vñ ein halger wald
del lobēt dz sy siye ein dienerin gos wān
vß dem munde der die do redent wānt
wirre mit bekant die warheit oder die fals
sachheit. 2sünde an ire fruchtē werdent
ir sy bekennē spochet der gere sy sint mit
erigerin noch sint mit zwifalige zunge
sy sint mit vō den die in de herze vñ mit
dem herze falschlich & redet die dienerin
gottes als sy sint in dem herze als sy sich sint
in dem munde ein gut lebē, die den wor
ten den glöbē den glöbē Ein böß lebē machet
zwifalhaftig die warheit dor vñ sol man
in onzweifel glöuben. die one zwifel gut sint
sint einer anden vñ legunge spichet er
heimliche sietchage an dem libe spichet
den die dienerin gottes dz sy sich sy der
glöbs mans onzweifel Die dienerin gos
forchtet gott dz vñ mit nit allem mit de
wercke 2sünde oß mit der rede dor vñ
die dienerin gottes sint ire woge dz sy mit

des libes
in be
in selbes
bezw
nd ist
den du
man
dz sy
des lib
var nem
gen z
man
gond
enbou
och vñ
spichet

siende mit ir zunge. Wir sind als bew^{uns}
sen. alles d' wir reden d' man uns d' glöb
on Zweifel des mensche lebē sol lobē oder
berwerē die rede d' man uns d' glöb on
Zwifel und die güete werck sind gezümpff
geben der werheit als unser behalter vō
im selbs spricht Ob ir mir nie glöbē 2 so
gloubēt doch den werckē die ir ein. Er
spricht die werck die ir ein geben gezümpff
vō mir. ir sint vil vil den mit gut gegläbet
wilt. noch so sy vor sagēt. Vor vmb.
wan Etweders sy sint böse. oder man het
sy in arck wan d' sy böse sint 2 über ob vns
leben an vohet güte zu sin ons arwan
zu hanc so werden unser vor gegläbet one
Zwifel vor zu sin. So vil ein jeglicher
minder güte ist 2 so vil im mirre glöbet
wilt 2 2 so vil eine me gesliche wilt 2 so
vil ir wortē me gloubet wilt 2 über
wen die noturfft der branchheit etwen
die dinge begert die ir sagedliche sint dor
vmb spricht ee sie noch. **Aber** doch ob
dem siechtag zu heulen 2 ir sy d' so gelüster
ist d' mit ir sacher so frög man den arzet
Man sol ir wortē glöben doch sol man
ir begird mit zu hanc gung sin. Man

Augg

hugo

augy

vnd vnder wifen sint, sond wir suchē
lypliche argenye & von vo mer vñ grössē
früchte bringen dem herre. **U**nd gond
me zu bad oder war man gon muß do
sond mit vnder sin dene zwos oder drig
vnd muß dem jesu gon die sol mit
den gon me den sy die porin geset go

hugo

Das gute sond wir für sehe als sat
paul⁹ spöchet me allem vor got & vñ
och vor allen mensche. durch vnser
selbs wille ist vns gang & güte son
reing über durch der mensche willen
so müssen wir habe eine gute lünde
der mit an vns voneint sol werde & sin
der & sol in vns sehin vnd gezie
sin. der getreuwende ist seiner gewisse
vnd sine lündemg vsumet. der ist grim
vnd grüvlich. aller meist der ein für
weser ist an eme stat als sat paul⁹ spö
chet zu sine jungen do er spöchet. Gege
in allen solt du dich erzogen ein exem
pel der güte werch. och spöchet er an
einer andere stat / wir sint worden &
wart spil. Ein seßawunge oder ein an

sehen der welt, den Englen vñ de men
 sehen die vns m̄met die sūchet w̄ sy an v̄
 geloben mögent die vns hassen w̄ sy an
 vns hunder reden mögent. Aber wir die
 mitte vnder zu beden sūc 2 s̄llend mit der
 hilff gottes vnser heren vnser leben vñ
 vnser lūnde also b̄t̄te. 2 sich die die
 vns lobet m̄ werdent sohemer vor den
 die vns hunder redent. dar vmb s̄nd zwo
 oder drig mit einander gon vmb trostes
 willen vñ ōich vñ gezugnis ein gut
 ten lebens. do v̄ s̄ichet sich salom̄. we
 dem der allein ist w̄an vallet 2 2 s̄ h̄t
 er niem̄ der zu v̄ hilffet. Sinc zwey by
 einander 2 s̄ helffent sy ein ander vñ tröst
 ent einander. 2 s̄ s̄ichet wal 2 s̄ sol gon mit
 den sy die p̄v̄n h̄set gon 2 ist 2 v̄ den
 platten für sehen sol werden vñ v̄qūt
 die s̄ichheit der p̄sonē vñ andē vñ dē
 conen behaltē werde die eūget der geforsā
 my, hie noch volget. **Der sieche besor**
gung oder die man noch dem siechstage
vorder bringen sol oder die mit etlicher blō
arbeit oder siechtagen erbeitte sol man
etlicher bevelhen 2 sy selbes v̄ de keller

Aug

hugo

Bitte dz so sich dz einer jeglichen
noth freig sag **D**ie stet die göt für set
sol man vff welen die grossen flis und
sorg habe vmb die suechen und sich flis
dz so innē vborg und gebe dz in noth freig
ig ist und in mit begirde dinne. Als
ob so unser herren Jhu xpo diente. wan
er spiechen wirt an dem junsten gerichte
Ich bin suech gewesen vn ir hac nich ge
sagen und die anden wereck der erbern
und noch dem wirt er spiechen. Wz ir
einē vō innē minsten gant geton dz ir
mir geton. Dz vmb sind die strecken
tragen die blodikeit oder krankheit der
suechen. also wirt die göliche innē. Er
füllt. dz bezügert sā paul do er spiehet
Einē sol des anderē burde tragen. vn also
werdent ir erfüllē die gesetze xpi die
gesetze xpi ist liebe. Dz ampē der liebe
ist. Dz wir einander helffent unser bur
de tragen. Unghet der zic vn un ungh
et suech tragen machet dz wir ein ander
soud helffen tragen unser burde es ist
mit dz den frände also berwer als dz ein
tragen die burde des frändes. Die do suech

Ist die sol gedanken d' n durch got
 gedienet wirt vn sol mit grossem flis
 sich hütten d' s' mit n über flüßigkeit vn
 ungedule mit bewübe die n dienet sünde
 s' sol flissen d' s' got danck d' die brüchheit
 die n geben ist zu einer lüerung vnd ver
 migung der söl n mit werde ein merung
 der schuld **A**ber die dem keller vnder n
 gewalt hat oder des gewand oder die bücher
 vnder n gewalt hat die dienet n s' wert
 on himmel **D**u sand sich also bewise d'
 s' mit göttlicher n n s' wert dienet
 d' s' n dem dienst oder ampt d' zu bevol
 hen ist mit sünden wie murmel vnd
 die andern durch n vfluß wie murmel
 mache **W**ar es ist ein s'were grosse sünd
 murmelen **J**acu gregori spieget kerner
 der murmel auffaget d' rich gotes
 er aber d' rich der himel gewinet der
 mag mit murmelen **S**alomon spieget die
 geducht des toren in sine herze sint als
 ein wagen rad d' gewo furet vnd alle
 zit murmelt also wifint vil swester in
 einer samung die dem fleisch vnder tennig

Augg

hugo

sint die horet niemmer vff zu mirren
sicut pauli spicet in sond mit mirren
als selige in der alten .c. gemerinet
hanc vā dem seclange v̄dorben sint. Wor
vmb sint sy v̄dorben vā den seclangen
Dor vmb wan die seclange sint v̄giffet
vñ alle die do mirren hanc die v̄giffet
des besen geistes in ier zunge sicut iac
hu spicet die zung ist ein v̄gerung
v̄het. vñ vol mit töliche giffet. dar
vmb soud wir vns flüßlichen hüten
vor mirren d̄ wir mit der töliche giffet
des besen geistes mit v̄derbe. Die buch sond
zu gewissen stude alle tag geuorderet wee
den der sy v̄berhalb der zic bittet der en sol
manus me geben. Do vor gebittet er
d̄ wir flüßig sond sin in dem gebet zu ge
setze stunden vñ zitte. Die by merket
d̄ die zic vnder secheiden sint in den wir
sind faste lesen. Des manet er vns
in einer andere stat v̄ dem werck d̄ er
keine in selber mit v̄urche sol zünde
alle ding sind geseggen in der gemem
Dise drie beuolhet vns die reges. die vns
gar noturftig sand / d̄ ist d̄ gebet / d̄

aug

hugo

zette vñ

Lesen . vnd dz wunche. Wie dem ge-
 bet worden wir gereinigt Wie dem
 lesen werden wir vnder wiser vn geleert
 Wie wunche werden wir geseliget
 als der heilige geist spieget durch den
 propheten david labores manuum tuarum
 du solt essen die arbeit deiner hende
 selig bistu vnd wol wilt du sin. dz
 er aber gebietet. dz die buech dequod
 gevordere sünd werden in dem wirt
 vns bevolgen. dz wir eingeblichen
 sünd lesen die die herein göttes sol dem
 gublichen lesen. wan die götliche
 ler ist gar richtig. durch die heilige
 geschrifte, leere wir wo vor wir
 vns hütten sünd. wo wir ein sünd
 war oder wo zu wir vns beren sad
 do vñ spieget david in dem psalmen
 lucerna pedibus meis et in wort
 ist eine lucern mine füßen. durch
 die heilige geschrifte so man die liest
 so wirt gemere vnd werdent erleuchtet
 die sime vn die vnißte dz lesen der hei-
 ligen geschrifte fündert vns zu gebet
 vnd zu dem wunche dz leere vns oich
 dz schweblich vnd dz wuncklich leben
 dor vmb wirtet blich gescriben Ein

erlicher man der in der gesetze des
heiligen tag und nacht betraachtet das sint
die woffen ob ist lesen und vn betten mit
den der heise geist über wunden wirt das
sint die in summe mit den die ewige
selikeit gewonne wirt. Mit diesen woffen
werden die die untaiged verucke mit
dieser spiz werden die tuged gefuret
über wunden mensoch vff got zu lesen
oder zu betten so sal er wunche mit de
genden wun die znußikeit ist ein vi
gendin der sel und der alle vngend den er
mußig vinder an lesen oder an wunden
zuehet er licheitliche zu vngenden
durch Gmzikeit des lesens zere an
wie wir selbe liden sond vn andere
leue zdwisch ob geliet mögen in znußikeit
och wir selbe und den in zu gefüget vn
vemeer sint in götlicher znußikeit durch ob wir
eben der hend und megerung des liden vnußikeit
in den vngende die spiz vn künne zu
helfen den die wuer znoturfftig sint vn
gewinne die ding do mit in den die not
liden gehelffen möge vffer in netten
Und die ob gewand vn die sequ vn
der in sint hanc die summe sich mit
zu gehen den die es noturfft sint **hugo**

Augst

Do vor hee die gesproche d' sy en mi-
 melen diene ire swestri Wan wen man
 vff flechte zu gelien d' man nottufft ist
 d' machet die swestren zürmelen vnd
 wirt ein usach der sünde dor vmb sond
 sich flissen d' sy iren swestren diene durch got
 vnd zu zuechere zure gelie die nottufft
 vnd d' diene en anwemele en trübeut
 vñ en vff flachte sündere mit grosser
 freude vñ se suelikeit Wan eine freliche
 geber minet got d' sy alle halte des sy
 nottufftig sine noch der moß der sam
 mung vñ möglichkeit der stat Wan do vo
 wure parr dene die den andre diene de
 größte lou vñ vo got dem heven 2 In dem
 gewand vnd an dem geschehe der swestren
 sol man halten ein zimliche wiß d' es
 nit zu kasper noch zu schimpf sig vnd
 och nit zu vil vworffen noch zu sinet
 oder zu böse nach nit sig zu wit ode
 zu vil gevalte Es sol och nit zu eny
 sin me den es zimliche sig d' es och nit
 zu vil geschehet sy noch kassare der
 wele noch vil vngeschehlich dor vñ dem
 kleide der geistlicheit moige künne ge

spöc mere vnd noch zede dor vmb
sond die cleider vnd sequ also sin ek die
geylichait dor an geret werde vñ die
Erlerbheit gelobet werde do durg an
dem mensche euhie finestten den geben
wilt des sy nocurfftig sint sond noch
quittē ek sy mit gestimliche oder vber
flüssliche vordere oder gersche wā
er sy vber flüssiges habet ek ist ein
doctliche griffe sy sond gedencē ek die
ding die sy niessent almuisen, oder
oder oppfer sint der gläubigē mensche
die sy geben hant vmb die er Erlösung
der sinder, vnd dor vmb sind sy mit
glorigere oder sich Frauen vñ sölligen
niemen oder niessen ek mit geben vort
völlliche noch in begribe etweg den
dienst der anden des sy bederff. 2. sündē
sy sond mit vorre den spruch der mde
alē. C. gespröchen wart vñ de priester
ek vurecht oder die bostheit des volcks
2. sollet sy ek sint die prieste ewage dor
vmb mit grosser vurecht sond sy sorgsa
mū geflyße sin zu bette vber die dor
gaben oder almuisen sy niessen wā

Es ist gar schendlich und sorglich
 ez almuosen vndanckberliche muessen die
 arme xpi ist heilsamer als regen do vor
 geseit ist ez so alle zeit. E. minder habe
 den so bedorffen den zu vil vbriges habe
 wan dor umb geben wir uns in armue
 ez wir durch got gleich muerckliche ge
 beesten wellent liden dor umb so vil
 ala wir gedencke dz wir me sünde vn
 vuzunliche liip volbroche hant so vil
 me muessen wir vns alreche vnd abzieche
 vo zunliche dinge wir sond vns flisse
 dz wir gangen durch die Enge port
 dz wir mögen kinnen zu der mitte der
 himelische freude wan so vil wir me
 sie ey herter lebe hant durch got so
 vil wir me vnd grosser ere werdet
 besorgen in dem himel Hiñt weder ha
ben keine krieg oder lund in aler kin
gliche ab dz nie der zorn kinn zu de
gatz vn vo dem spen werd Ein cron vn
die sel man secheleig werde wan also lese
re der sinen brüder gasset der ist manschlechtig
Die vneugen vn sind wachsen noch Eyan
 der wan so wir die zung me zwingen
 wellen vor muessigen wortte so flyphen

dz. v. Cap. Aug?

hugo

... also ...
 ... den ...
 ... son ...
 ... ge ...
 ... me ...
 ... die ...
 ... se ...
 ... die ...
 ... me ...

Wir dich zu schädliche worte. Von
den vollen wir lassen in anwunde vnd in
günder vnde vnd dich vñ vil künne wir
dich do vñ zu krieger zu streit vñ zanken
dor noch zu zorn vñ zu gas vñ noch de
worte salomo so wir vus vsume die zu
bessere die amnesten sünde so valler wir
in diemesten dor vmb sine end sünde noch
der anden künne so wir die bosheit ver
lengeret die vñ spöhet der pphet. We
nich die do riechen die bosheit an den seile
der vppikeit och spöhet dauid zlonga
verut in yquitate. so ganz gelengert in
bosheit der gerechte here wir zerhoren
vñ zerbreche die als gals odren dz ist die
wider strebende hochfart der sündler dor
vmb sol man sich mit allem flus güte
vor der ersten sünde wan es ist besser
sich vor der sünd güte den so dor noch
bessere ob aber der mensch sündet vñ
blödiheit oder vñ krankheit die schuld
würt hochgütliche gebessert die der
mensch bald erkenet do vñ spöhet der her
von der frowe zu der slange die frowe
sol zerkünigse in koupe dz koupe der

slangen zerkünget der mensch der die
 sünd do bessert. zu hant do so entspringet
 dor umb Ein rechtlicher mensch sol sorgfältig
 sin dz er flis hab zu hant sich do zu bessere
 so er sich bekennet dz er gesündet habe
 zils vil vnder scheide ist zwischen zorn
 vnd hasz zils zwischen dem spon vnd de
 trom. Man hasz ist Ein valter zorn de
 och vō sine valten also grosser stärke vñ
 bracht Empfangē her dz er billich ein
 trom genat genat wirt Es mag wol
 geschehen zuinestu mit ein menschen
 du wilt oder begerest zu och dz er sich
 besser hasset du zu aber so machstu
 mit welle nach begerē dz er sich besser dor
 umb wirt betrübe dz oug des gemies alie
 durch den hasz wirt es och vblendet do
 vō spiche Sant paul⁹ der sine brudehas
 set der ist zu der vinsternis rüver kerner
 der do zirnnet dunctet sin zorn vnzucht
 sin do vō sond wir vns bald bere vō alle
 vnzucht zu der mildheit der senfte
 müctheit Man Es frevel verherete
 bewegut kunc hefteliche zu dem hasz
 so man nie bald vgit dem vnder sache

S dm lieb
 17

aber so man sueltelich, bessere die
schulde so wirt sy oig bald wuzen do von
spicet er sie noch. **W**elle mit seketen
oder mit flüche oder mit keiner hand
vrossung Jeman geseret die gedenc. dz
sy seker geile mit der buß dz sy hat geton
vñ die do geseret yt die vgel. von krieg

hugo Die swest v'schuldet sich swerliche die
mit seketen oder mit flüche Jema lediget
Sattus Paul spicet die flüche werden
mit besigen dz rich gottes vñ der her spicet
in dem ewanglio der zu sine bruder
spicet dor. der wirt schuldig des helph
en. siner. dor vñ sol die swerliche vñ
grösslich zuwen vñ büssen als sy och swer-
liche gesündet het vñ vñ der die sy ge-
seret het mit ganze herge vñ mit aller
demütikeit vgebung bitten vñ die geseret
yt die sol n vgel. von krieg ysidorus
spicet der sich mit sinem bruder weg-
liche v'sinet der v'sinet sich och weg-
lich mit got erbittet vpublich dz zu
got guedig syg. der sich sinet bald zu
v'sinet mit sine nesten es sint seliche

die ein getreuen hant zu vdiene oder
zu ir gutten wercke dz sy erghlich oder
kinn vgehe den die wider sy erind die ir
mit en schulde wie wol sy meint dz sy
ander sinde mit vff ir gabe dz entsecul
diger die mit noch hilffet sy mit die mit
berreit ist zu vgeben es ist noch ein gro
sse schuld so die swette suinlich die
anden ir schulde vgt dz bezuget die Fron
ge woyheit vnser her ihu mit dem knechte
der zehen tusent pfund schuldig was da
der ablossung bat vo dem heren do liep er
in ab dz er schuldig was. 7. 1/2 liep wa
er sin knecht der in hundert pfund
solche schuld mit wolt vgeben do wart
dz vo in gefordert dz in iren abgelose
mit vff vff disen wortte send wir merke
vgeben wir dz mit vo herge dz wude vns
getou wir so wirt dz ander werb von
vns gefordert des wir vns iren fron
ten dz es vns vgehe was diuech de zinne

aug Ob aber sy beide ein ande geseeret hat
so send sy an ein ande ir schuld vgehe
mit irers gelictes wille dz haben

des heren die
vff den do vor
mit schulden
kinner hand
ie gedenck
dz sy dat
in den ber
forwack
se jema
liche wer
von der her
me brude
die des her
forwack
als sy
der die sy
vns mit
e in die
eg yf
bruder
poch
illich
mit
sint

sol ent so vil re hanc in u blu che
so vil hanc re et o et he il ib lu che
hugo **W**ir spiege alle tag in dem gebet zu
got v̄gib uns unser schuld als wir v̄
geben unsre schulde. Ob wir mit v̄
geben unsren schulde. d̄ yt den
die wider uns sind. d̄ so wir spiege zu
got v̄gib uns als wir v̄geben. so wir
schulden wir uns mit unsre gebet
und zuge got zu zorn wider uns v̄
bringen v̄ber uns d̄ fluch in den
den sege v̄n also wir d̄ gebet d̄ uns
heil sam salte sin schuldig und unser
sünd die wir solten minnen. mit beu
die merre wir. v̄ch für die kraū dem
v̄n h̄che sünd v̄n p̄ tegliche schulden
ou die wir in diesem leben mit mögen
sin. do für die gnog d̄ tegliche gebet
der gloubē die l̄lich möge spiege.
vatter unser der du bist in dem himel
wen sy regen ein solliche vatter
wider gebore sine in dem wasser v̄n
in dem heiligen geist. die gebet d̄llet
die dem v̄n tegliche sünd. d̄ d̄llet
aich die sünde in den d̄ lebē d̄ gloubē
gr̄

Ende d^{er} die g^och d^ochliche s^und
 begangene z^uber mit z^uwoen in ein
 bessers gewandelt s^unt ob wir als vor
 gaffabliche sp^oche v^ogib uns v^oser s^und
 Wan wir alle zu s^und in uns habe
 die wir bederffen d^o s^u v^os werde verge
 ben also vorhaffabliche s^und wir o^och
 sp^oche z^uber wir v^ogeben v^oser s^undener
 en d^o ist ob geschehe d^o wir sp^oche d^o ist
 o^och ein almu^osen dem v^ozugen der do
 bittet v^ogebung wen es s^unt m^onger
 hand almu^osen so wir die die z^uo wir
 v^os geholpen d^o v^os abgelassen werde
 v^oser s^und z^uber kein almu^osen ist
 g^oessen den so wir v^o herge abelasse d^o
 der mensc^h wide v^os het ges^undet es ist
 mit also g^ote d^o du gegen dem w^ollig bist
 oder noch in g^ottet bew^ost der mit
 v^obeld geton hat. z^uber d^o ist vil g^offer
 v^on d^o loblic^hste g^ott^oste wer d^o d^o
 o^och den v^ogend lieb habest v^on dem der d^o
 v^obel wil v^ond t^ut d^o du dem z^u alle zu
 g^ottet wilt v^on o^och t^ut als vil du
 macht. und nach valgest dem her^on s^und
 der do sp^oche hand lieb v^ower v^ogend eine

e Buch
 dem geb
 fulg als
 Ob wir
 die wir
 v^ogeben
 v^oser
 v^oder
 die me
 gebet
 die v^o
 die her
 die s^u
 en mit
 die g^o
 mag^o
 ist in
 die v^o
 dem w^o
 die g^o
 s^und
 die g^o

Wol den die nich hasset und bittet
für die nich durrechen. 22. Hier wan die
zu gehort den volkümmerē kinde gottes
so sol sich ein jegliche glöbige mensche
noch dem sene in sin gemüte sein herge
luff und begüde dor zu bringē mit bet
ten und mit gütten werde dz gewinnen
22. Hier wan die als grosse güte mit vil lüz
get als vil wir doch gloubet dz in disem
gebet dz gahet hort werde so wir spichē
v̄gib mir vnser schuld als wir v̄geben
vnseren schuldneren so wisset eloch on
zweifel dz dise wort erfüllt werden ob
der mensche der noch mit als volkümme
r ist dz er den v̄gind nimet dz er doch we
er gebettē wirt v̄ dem mensche der an
der in gesündet get dz er in v̄gebe v̄
herge als er wil dz in v̄geben werde
so er v̄och bittet in spichet als wir v̄gebe
vnseren schuldneren. Jegen der der den
mensche bittet wider den er gesündet get
ob in sin sünd beweget dz er bittet. Der
ist mit zu achte als ein v̄gind dz dem
der befreit ist worden gütliche. oder
kümmliche B in hel zu gabe. 22. Hier

zu trüerliche zu do die eigenschaft
 zögte und über ein jeckliche rade vō herze
 nie vō die der die do bettet vñ die n̄ sünd
 züwet die sol niemē gedeneben dz n̄ vō
 dem heren n̄ sünde vōgeben werden wan
 die worgere mag nie liegen die do spicket
 ob n̄ w̄ me vōgebē den mensche so wirt
 noch v̄wer sünd vatter me vōgeben v̄wer

aug

Aber besser ist die die vil vñ dick sünd
 v̄wer bekoze vō zorn vñ doch v̄let bittē
 dz man n̄ vōgebe dz vnrecht dz s̄ bekēnet
 dz s̄ hab̄ geton den die tregliche bittet
 zürnet vñ och sich tregliche neyhet
 zu bittende dz man n̄ vōgebe Die aber
 me wil vōgeben einer andern die sol me
 hassen dz s̄ Enpfohe dz w̄uchen oder
 den zūg gebeg/Es sint etliche die der
 zorn licheitlich Enzindot vñ licheitlich
 lott Es sint och etliche die der zorn kum
 bewegt aber er be hebt s̄ lang Es sint
 aber andere die den flame des zornes bald
 Enpfohet vñ kum lassen och sint etliche
 die dise flamen des zornes kum Enpfohet
 vñ bald v̄leben zu dyen vier wisen mag
 man offentlich erkēnen. dz dz mügste

hugo

hugo

8. nochet zu dem güte dem sumpfen
eikeit vñ des friden den der erste vñ de
dritte über wider den andere zu dem vbel
der vnschickheit der vmb sond wir ge-
denden. wie grass die sünd ist des zornes
durch die wie die glucke des götliche
bildes vñ weinet also wie die sumpfen
keit vñ über durch den zorn / also vñ vñ
loren die vnschickheit durch den zorn dz der men-
sche gang mit weis dz er ein sol oder
mit welcher ordnung er die ding ein sol
durch den zorn wir gelassen die gerech-
keit als geschrieben ist der zorn des manes
wirdet mit die gerechtheit Gottes. durch
den zorn vñ vñ die quod ein gesel-
lichliche lebens als geschrieben ist du bist
mit wonen by ein zornigen mensche
du mit levest sine wege vñ vñ zu dem
ist Regerunge dimer selē wan die sünd
vñ menschliche bescheiden mit moisset
die lebt vñ not vñ vñ Ströwen begot
man den zorn mit mit der hant mit
schlagen dz der man machet die zung
zu ey schos des flüches dz so dz gemit
entzündet ist vñ gewonlicher Rede mit ver-

Drucket wir dz wir über lang zie gang
 gescheiden von der liebe des eben mensche
 vñ heret irme bittere gedencke kümēt
 in dz herz vñ solliche schwere sache dñ print
 sent vñ waachsen die dz gemie extremēt
 gegen jem eben mensche und in de
 zornigen aug wir der span span zu
 einem trom so hoch der zorne vñ wandlet
 in den gas wir segenen vns vñ dz
 wir vñ mecht werden vñ vñ sem eben
 mensche. Wir vñ mögen zu liden sin
 kleme vñ der werckig wort. Wir abē
 ein brieg zwischē vns vñ vñ sem
 eben menschen also segenē wir vns zu
 sin die ersten die dz bussen vñ vñ sinen
 wen dz fleischlich herz also dz süßer
 vñ begert die vñ guiliche diser welt
 vñ dis lebens. vñ wirffet vñ vñ makt
 demütikeit vñ doch dz selbe mensche dz
 do zürnet begert sich zu vñ sinē mit de
 anden) aber es segenet sich zum ersten
 zu goud dz zu vñ sinē. Wir sond betrachtē
 die werck vñ seer herren der vñ ser hōbe
 vñ) zwischē vns vñ got hant wir ge/

dem
 der
 vñ
 b
 in
 die
 on
 ein
 die
 zorn
 vñ
 die
 vñ
 die
 vñ
 die
 vñ
 die
 vñ
 die

maoget by groß misse lüg me die
sünden vñ doch her got zu dem erste
sine boten zu vns gesant dz wir die
do wider zu hanc gesündet zu dem erste
kemen durch sin botte zu dem freid gottes
dar vmb segem dich du menscheliche
hochfart vñ werde gesendet ein jeg
licher der me der beste ist dz er gebü
ß vñ sich vñ sine me sine eben mensche
sie got den ^{wir} Erziuret hanc vns bittet
vñ vmanet durch sine botte dz wir
vns noch vnsen schulden zu vñ sine sod

aug Die aber niemmer bittet wil dz man ir
vgebe oder mit vo herge bittet die ist
vns sach vñ vnzüchlich zu dem closte
wilt by noch yodanne me geworffen

hugo So vns her also große sorg her dz
wir vñ sine werden dz er lidet dz wir
sine gabe vñ volbroche losent blibe vor
dem alter vñ sin tölicher dienst vñ
geslagen werd vñ dz du gangest vñ
den zorn vñ sine vñ ab losent die vigen
tschafft gege diener swetter noch so
segeme wir vns des mit sinder wir by
denn die vigen schaffe vil tag vñ zie

hant ein lange misshelung als ein
 seil Got der pünget mit allem die zor-
 nigen vñ die do gedencen des vbel
 sinder er pünget och die die sünng
 sine vñ vsmachent zu vñ die die s
 erzürnet vñ beswert hant wan dise die
 d vurecht vñ die snochheit ladent die
 werdent betrübt vñ ait in noc d s
 zürnet & hier die die dor zu vrsach
 geben hant die hant keine zorn noch
 kein betrübnisse vñ dem s die anden
 hant beswert vñ erzürnet vñ d
 so wirt dise die kein beswerde noch zorn
 in ir get vñ den mit den s zorn vñ
 beswerde in eine anden get gemacht
 die ist glichet zu der die do ist in zorn
 vñ in beswerde wan die sünde der die
 vrsach geben get einer anden zu dem
 zorn vñ zu der wider werakat ist sech
 licher vñ grösser wan der die do zürnet
 vñ got wirt erzogen d die die vrsach
 geben get zu zorn mit ledig noch frei ist
 der sünde des zornes wie wol s keine
 zorn in ir get wan er wirt an ir vor-
 den vñ lüssen den zorn zu dem s vrsach

geben het als het sin in sel der be-
gangen. wie wal die also ist denoch
bessent wir ons mit wan wir betriben
vuser swestren vnd loub sy beswert werde
och vmb die ding die mites were sint
vñ sumentons dz zu lüssen vñ zu besse
als ob wir mit vbelo habent geton vnd
vergessent der schulde vñ je lenger wir
zihen ons zu besse vñ vns mit ein
ander zu vñme je me wir schulde mach
vnd wellent mit bekennē dz vns die pin
so vil me vñ grosser wirte so vil als sich
die myshellunge vñ vrentschafft me
vñ vnter vß breitet vñ zneret) wo
fründschafft ist do wir kein ding
lichablich glöbet noch mit lichabliche
Empfangen oder vff genomē dz myshel-
lunge möge machen. wo aber vrent-
schafft ein mal dz herz begriffet oder
bekinnert alles des dz geschehet. ez ge-
hört wirte. dz geredet wirte ez wirte al-
les also vñ standen vñ also Empfangen
vñ vff gemme ez die vrentschafft do
vñ grösser vñ lenger wirte vnd me zu
nimmert) vnd waz vbelo geredet wirte
oder geton vñ einer andern dz wirte

Balde gloubet ge festene vñ bestetiget
 vnser here gelincket vns in dem Euanglio
 dz wir vnser opfer sollent lassen vor dem
 aler vñ vns zu dem erste vñ sine mit
 vnser brüder vñ diese wortte sond wir
 leuen ob got mit liden dz wir vñ schlagen
 vns zu versüne mit vnser elie mensche
 zu der zit so wir gond zu dem dient gottes
 dz er noch vil me gelincket zu anden zitte
 dz wir halen vñ vñ sine den zorn gegen
 vnser elien mensche Ob wir zürne so wir
 vns gebotte dz wir an dem selben tag dz
 zorn ablassen in disem bndet vns dz gebot
 do er spieket die sun sol mit vnder gon
 ober vñ vñ zorn do vnder berniget vns
 mit dz wir ober der sunne vnder gāg dz
 zorn lang behalte. Isünder wir leuen
 oder legen ein ander loge oder strich ode
 wir begerē vnser elien mensche zu ver
 druchte an dem gite mit worden oder mit
 werden vñ bitten ein ander mit mide
 vñ essent ein ander mit ginde rede dz
 wal ein grösse vnsumykeit ist, vñ ein
 offne vnsumykeit, Wan wir sind die
 vnsumygen vñ die mit dem bosen geist be

+ dat
aug⁹
hugo

essen sine anders dene ez so wie glider
zerzerent mit biffend dar umb ist die
vphliche oder vgehen in dem clatter
die zmisshellung oder vienteschafft
het gegen so swester wan so so siue
metunt zere opfer noch mag nie zu
nemen in gutte werden Do vō so
gitten vō vor herren wortē Salomo
spiege so weiche oder ein senftmütige
ancowt brichet den zorn so herter rede
wecket oder ~~zer~~ zeigt die tobheit Ein
süß wort miltere die wigeude und meret
die fründe Das zant spieget so die geistlich
sine levet und erwisent und stopfen die an
den in dem geist der senftmütigkeit

aug⁹

Der umb die heiligen swesteren sond sich
gitten vor herren wortē und ob die gelosse
werden vō vore munde so sint mit treg
vō dem selben mund vō dem gemadete sine
die wunden zu bringe die argene

hugo

Zu dem ersten sond wir uns gitten mit
grossen flis so wir niemant betriben mit
keine herren wortē ob wir aber indese
etwene vō brauchheit sündē so müssen
wir zu hand len so wir so gebisse und

59
wider die herete rede süsse vñ fründliche
heilsame wort sprüche ez die argenye der
fründliche seuffemütige, anpamen der
mütigen vor rechte theile die wunde
der bewegunge züber als wir vorgespögen
habēt es ist besser sich hüten zu dem ersten
vor der vntugen vñ den dorc noch bessere
die b volbrochte sünde. dor vmb die dien
nerin gottes sol alle zeit hie legen vñ
munde ez sy nie sünd mit re zungen
vñ den aller meist wē der sündler wider
es ist. ez ist etliche vberreim oder gewalt
tegerim vñ beuiegim zals die hochver
tigen vñ die mdigen sint der vil ist die
hörent mit vff vñ gewinnen niemet zu
vntugende die gottes dienerin. dor vmb
gest du vntugst vñ bist mit entfridet
noch entsetet in diner bescheidenheit so
sawure dine rechte. Entset du der nie so
hüt diner müder ez du mit begriffen wer
dest, vñ yeman in eine vnzüchtigen wort
des du dich dor noch schemen müstest
Wene aber die notturfft der züchtigung
vñ zu zwinget zu sprechen herete warre
vmb besserunge der sitten ob uoch noch

duncket dz n vber die map künmen sine
2so wirt nit gefordert vō uich, dz n biete
vwer vndercomē dz sy es uich vō vgebē
dz nit zere store werd der areytestig aff
gewalt 2so man zū vil demütikeit
begaltee by den die gehorsam zynisse sin

Hugo Das geschicht die den hohen beleere
2so sy zeme in kirziger sine in hoher gotli
cher myne 2so sy zeme kuffene vñ meret
die moff der bestroffens vñ die zung
spicet star dz sy nit spicge solte wā
die hebe entflamet dz gemit me den
recht ist do vō gebüet der her durch
moysen vñ spicet der ewalteliche
got nit sine freind in einē wald holz
horen vñ vallet in dz halz der ay vñ
der hant vñ fleche dz ysen dz in vō der
hant haben entfliget ist vñ sine freind
vñ erōtet den dier sol fliehen zū der
obgenanten bürge sine dz er blib by de
leben dz der rechtste der dem zū gehort
des blut vñ gossen ist. in nit durchsee
in fuße vñ in sin leben benem. wir

gund mit unsrem fründ in emē wald
 holz hawen als dich wir mit welcher
 unsere eben mensche uns berre an zu
 sehen unser sünde in bysalcibliche
 hawen wir halz so wir die unteigend
 der die do sündet mit emē arke fliß
 abfinden. und den so fliphet die ax vß
 der hand so sich die besser bereffnung
 me den es nottufftig ist in ein scharpe
 vnd in hergetatheit gezogen wie in
 den so springet er ysen vß der has hant
 has so die rede vß der stroffing her
 ablicgen vß got die rede vber triffet
 vñ flecht zu tode den fründ wan er
 erötet den der in got mit den seget
 woorten die er redet vß dem geist der
 liebe wan er gemit des der gestroffet
 wort vallet in emē has ob in die vñ be-
 segidene bestroffung seculdige seit don
 so solte man aber also ungewarsamblich
 flecht mit der zungen in die myne sine
 eben mensche erötet dem ist nottuffte
 tig er flecht zu der driger bürge

Einem der er do in beschirmet werde und
lebende blibe wan bebort er sich zu der
Klag eines wechsen zuwen in die Eynheit
Eynheitlicher heilikeit do in wirt er v
bögen vnder die zuversichte vnder dem
glauben vnd vnder der göttliche myne z
er des volbrochte todes plages nicht schuldig
gehebe wirt. vñ so der rechte freund
des der er tötet ist künne vnd in vndet
so wirt er in mit Er töte. also so der
strenge Richter vnser her ihu wirt künne
der sich vns durch die gesellschaft men
schlicher natur zu gefüget her vordert
onzwifel vñ in kein noch vñ der beginn
gene schuld den die zuversichte glaub
vñ göttliche myne vbrüget in vnder
in apploß vnd vgelung der vmb spricht
er wie noch **A**ber doch sond in vñ dem
her in aller ding bitten der es nicht vgeb
der sich bekennet wie mit grasser wol
willikeit in die minne die in bestroffen
willikeit in den rechte ist **D**ie moß
wilt etwen vber gangen wie myne

aug

hugo

69
der hoffheit Erwän mit liebe der gere
chtheit Es geschähe aber dich mit
fließ und mit für bedochter rede und
oß aller dinst mit über fließen worte
Über der her siset me als vil andie rede
als die zueinung zu der es geschähe der
vmb die schuld wirt bald vergeben die
zu bring weg mit fließ der hoffheit oder
des vbelß volbrocht wirt Die fleisch
liche mine sünde geistliche liebe solm
der weg sin Es sint Etliche vnd mit
die ren Eben mensche heil gant aber durch
begirde der hogschafft vñ des fleisches
doch dixer liebe wider spichet mit die heil
ge geschreffe Es ist anders dz man
willkliche tüt der natur vñ anders
dz man vñ götliche gebotte schuldig ist
vñ götlicher ruy der gehorsame die erste
wie wol sy de Eben mensche nimet doch
so gewinnet sy mit den kon hage lou
wan sy bewisene we mine mit geistliche
zsinde fleischlich Allen die hie der
götlichen myne bewere dz wir sint die
jugen des almechtigen Gottes da von

spiehet de sel der iudiciume werdent sy
alle bekennē dz se mine jüngerē sint
ob se mine hant vnder Ein ander wēn
die liebe dz herq wortgaffliche erfüllet
zo wirt sy gewonliche gezogen zu zweige
gand wif. dz ist wie mine die fründe
zu got vñ die vrende durch got dicitur
dz gemüt betrogen zu dem bled der mine
gegen dem mand. Aber dene so halten
wir wortgaffliche die mine gegen vnser
mand zo vns sin züig oder sin glücke
mit betwibet noch beswert oder entfudet
vns vns sin val oder abneme vñ sin
unglücke mit füdēt die mine vaget
an mit zweynen gebote. Aber sy breitet
vnd tenet sych vñ in vnzeliche tugend
oder gebot. Der anevang der gödliche ge-
segde ist die mine gottes vñ die mine
des Ehen menschen. Aber die mine got-
tes wirt vnder seiden zu derger hand
wif. wan vns ist gebotten dz wir den
schöpfer sollēt minen vñ allem hergen
vñ aller sele. vñ mit alle krefftē.
hie by süllet wir mercke do vns die

göeliche rede gebot dz wir got min
 nen salten do vberet vkrunt sy mit
 allem wo mit wir got minen sollet
 • sinder sy lere vns oeg wie vil wir
 zu sollet mynet so sy spaget vo alle
 breffte sollet wir got minen dz ist
 der got begert volkumenliche wol
 gefallen der sol zu selbe mit losse
 bliben aber die an des eben menschen
 ist gerechet vff zwey gebot als
 der gerechte man spaget dz du mit
 wile dz man dir tuige dz salai oeg
 eine andey mit ein oeg spaget die
 ewige warheit durch sich selbe in
 dem ewanglo dz n wollen dz nich
 die menschen kind dz sind oeg n de
 mensche kind wie den zweigen
 gebotten dz ist der alte vn der mi
 wen .c. durch dz ein gestillet ma
 die hoffheit dz ist durch dz erste
 durch dz ander funder man die gu
 abeit oder sensfennikeit dz der
 menschen dz vber dz er mit wil liden

sinē Eben mensche nie ante vñd nie
vff hant oder abloffe emē andere zu
schaden die den wercke vñ oig dz gut
dz er begeret dz zu geschick dz er dz be-
weise einem andern vñ sich nie hige
ante in dem nize siner eben mensche
en. vñ so man dise zwey mit
flüssiger andacht bedencket so denet
vñ breitet sich dz herz vñ zu vngel-
liche dienstbarkeit der tugenden da vñ
hütet dz dz ungerawige gemüte nie
vallen in die begirde zu tünd die ding
die es nie sal tünd oder dz es oig vlosse
vñ weg sin zu tünd die ding die es
schuldig ist wan so herz der mensche
hütet em andern zu tünd dz er in keine
wege wil liden vñ em andern der für-
sicht mit flüssiger sorg dz zu hochpart
nie vber hebe vñ zu die hochpart mit
wider werffe vñ vñitte vor gut vñd in
sin gemüte ^{ist} ^{nie} ^{die} ^{hoch} ^{part} zu vñdhen sinen
Eben mensche vñd an dem anhang der
gedanch vñdiger die zu nie vber kün
so er sich zwinget vñ künget zu me-
ren

zu meeren und zu Erhohen dz lob p̄
 eben mensche zu selbs zu dem curck
 und zu ein v̄suchen dz v̄gütter ōcz dz
 v̄büßere me v̄merne sin herz v̄nd dz
 v̄nzüliche begirde v̄wüßte sin gemüte
 v̄nd zu zorn ihe Ergrēme v̄nd zu
 schelten worden enzünde. dz in der mid
 nie byße oder v̄griffe dz zu die redhafte
 zung nie v̄unestlich zerzieche v̄n sy v̄nq
 zu der v̄lossenheit der h̄nde rede zer
 streck. dz der has die bittere v̄bel und
 bosheit nie Erweck v̄n den mund zu
 dem schap des fluches zeige ōcz so der
 mensch gedendet dz er sine ebe mensche
 sol erind als er wil dz man zu eige der
 betrachte mit fliß dz er v̄bel mit gut
 und mit bessrem gut v̄gelt dz er wider
 die freveln die sensstuntheit bewere
 v̄n gedulicheit bewise v̄n dem der zu de
 tölichen bittere bosheit f̄wer seer we
 v̄n sieche. Erzöge die gnad der ḡrige
 myne v̄n der ḡütlichkeit dz er die miß
 gellige mit freid bewar v̄n zu sine
 bringe. dz er die Einhelligen v̄n fr̄dliche

zu Begründe des wahren Friedens anzünd
vñ den zu rüchste gele die vñ bedo-
ffen vñ den zu rüchden den weg der ge-
rechtigkeit zuge dñ die beuubte vñ d-
gepingeten mit Worten vñ mit eine-
meliden straffe vñ die zu Begründe dieser
welt anzündet sine mit stroff zwing
dñ die erönung der gewaltige mit
bescheiden unteere vñ senpfe dñ die
angst der vdrachten als vil er mag
högere mit hilff dñ er gegen den die
zu vffertigalt vnder sine mit gedü-
ckheit begegne dñ er den gopfertigen
bewise die züchge oder so züchge zu
wendig mit gedule dñ die senpftmütig-
keit gegen der rüch der vnderen die
nigie oder den erust also maß dñ so
die mit vdrabe vñ dem fluß der gerecht-
keit also sol die nigie oder der
erust künnen zu der vdr dñ so mit v-
ber gang die swellen dñ ist den weg
der anleibe oder der güte dñ er die
vdrachten der güte / weg vñ
er wech zu der an / vñ die vdrachten

sint den goben vñ der güttet Gottes
 begabte in der min vñ d̄ vbel des ebe
 mensche gefwonge so er d̄ mit gebessere
 mag vñ alle die ding die mit reden
 gebessere wegen werden so sal er vor
 ehen d̄ er mit sine swingende nit
 mit helle w̄ sünden vñ d̄ er doch al
 so liden w̄ er v̄swiget d̄ er die giffe
 des wewen oder des leides nit vber
 ge in dem herge d̄ er den besen unblige
 also bewise die gobe der güttet vñ der
 miltekeit d̄ er doch durch die guod
 nit bere vff dem weg der ge w̄swigete
 d̄ er dem ebe mensche diinge w̄ er
 in mag zu güte geain z̄ die z̄ min
 sälliger bescheidenheit d̄ er in dem
 ain d̄ güte sine ebe mensche nit
 vorche den val der hahfart vñ das
 nit ablesig vñ erget syg in de v̄bung
 der güttet werck d̄ er er die ding die
 er besessen het also gebe d̄ er war
 neme n̄d mercke wie groß die
 miltekeit syg des der es wider belo
 nen wil so i er in den sache ding von

+ selbe

zu gebe/ ob er syner armenie mit mer
gedencke den es nottuffig ist ob
die armenie ob lichte der gölichen
myne mit vfrustere in dem erpfer der
gaben die er got gebe mit zu selbs
oder vō dem sinen dar vmb wie etwal
gesprochen die gesezde gottes ist manig
gvaltig/ wan begriffet vñ gevohet
die sünge mit diet göliche myne ob
gemüt volkümliche so erquündet
so es zu vuzelichen wercke manig
faltlichen dar vmb die gesezde gote
es ist manig valtig die vumwan
delt ein rechtlichen ding gezinnet
vñ sich den sachen die sich vwatidde
vñ manigvaltigen vnd vubmanig
valtiget zu füget der gesezd manig/
velikeit erzöget vus sã paulus do er
spricht göliche myne ist gedultig so
ist ooc gütig **D**er supiorin soude zu
gehorsam sin als einer myner vil me
der porin die vwer aller sorg wert
Behorsam ist allein die eigent die

dz vi cap.
Hugo

Hugo

65

Dem gemie die andere tugend zu seget
vñ die tugend die zu geseuet sint vñ zu
gepflanzet behüete Samuel der pphet
spieget gehorsam ist besser den dz oppher
wan durch dz oppher ware gebunden
dz freunde fleisch z über durch die ge
horsam wirt gebunden der eigen wil
Salomō spiehet der gehorsam man
redet die signurfft wan so wirt
demütliche vnderen sint einer
freunden stum so über wunden wir d
vns selbs in dem herze vñ wirt gebo
ten dz wir die gehorsam behalte mit
vff den tod durch die gehorsam sol nye
mer kein vbel getou werde z zewen
so mag vnder wegen gelassen werden
durch die gehorsam dz güte dz man die
z über wen vns die ding zewen gegeh
sen werdent die vns lüschten sint noch
der welt vñ zewen die ding die vns
widerwertike sint dar vns soid wir
flissliche mercken dz zewen die ge
horsam die der mensch geru aid mittes

Wer ist vñ kein Lou hatt vñ dñliche
gehorsam ist die wenig loues het man
so dem mensche gebote wirt glück. wie
dñere dieser welt vñ ein hoher stot wer
des nie wille gehorsam ist der vnüet
vñ machet in selbs vñmiez die aige
der gehorsam vñ oeg ob er zu de dinge
begird het. Aber so vñ gebote wirt
vñmecht dieser welt vñ vñ gehense
wilt willkliche Euphosen yewiß
vñ seche wort ob syg den dz dieser
ding dz genue begerer so vñmret
der mensche in selben großliche den
lon der gehorsam. Wen er sich mit ge
willklich gie zu den dingen die in
dñem leben vñmecht sint dor vñ
sol gehorsam des nen etwz haben in
widerweragen dinge vñ nie haben
gang in hohen würdigen dingen dieser
welt dz sy in widerweragen dingen
so vil becheer sy so vil als sy der göt
chen ordemig oeg me mit begirde
zu gefüget ist vñ wirt in glückhaft
agen dingen so vil lüterer so vil als

sy sich mit unkeure des gemittes me
 scheidet vō der welt durch die göliche
 ere die sy erwene gölichen erpochet vñ
 znißet vñ den unschuldigen herke
 wort alle zit zu gefüget die geuerde
 der gehorsame als vnser her bezüget
 in dem ewangelio do er spiche mine schoff
 görent myne sin on zwifel der vnser
 erlöser mit gehorsam ist der ist mit un-
 schuldig vñ der mag mit unschuldig
 sin der do vsmoche gehorsam zu sin

Der vñ dz alle diese ding behalte **Dz vñ cap**
 werden vñ dz etwaz mit behalte wort **aug**
 dz man dz mit sinnlich laß für gon
 sinder man sol fliz han dz es gebisset
 vñ gebessert werd dz gehöre zu ford
 dereff die suporin zu dz sy es für die
 porin bring die by vñ hat den gese
 gewalt als vil es ir maß vñ ir krafft
 über wisset **D**er zu sine vns diese or // **hugo**
 denliche gebot gegeben dz sy alle behal-
 ten werden vñ dz mit behalte wort

173
dz dz bald gebessert werd wen wir
mögen kein ding sündliche lassen für
gon on schaden der seel wan wir sünd
liche gelobt hāt die ding zu halte vñ
hant gesworen noch den dingen zu beke
oñ spichet der lob senger david du hast
gelobtet dz dine gebot mit ganck flis
behalten werden oñ spichet Gātus pau
lus der die gesezde ganck behaltet vñ
stosset er dz ist bringet er ein so ist er
schuldig wardē an in allen Es gehort
zu der suporin vñ der die ein künigin
ist des erdens dz sy es bring für die die
den meisten gewalt by sich hat dz sy
vñ ir selbe noch gesezde der regel mit
mag gerichten dar vñ sint platen
gesezde in der kristenheit dz sy die wol
geordene behütent die preden vñ
ten vñ bessert dz leben vñ die sitten
der vntertonē mit Worten vñ mit
eyempel ordent mit vñ bessert vñ
volgen noch der lere Gāty pauly der do
spichet hereschpe vñ mane bestroffe mische

die zic den zitte den erschrockenen
 bewise Ein senffemüdig vmanē die
 unzüchtigen vnd die ungerüwige ist
 man herribliche bestroffen die gehorsam
 men die senffemüdig vñ die gedulige
 vmanen dz sy laß vnd laß zu nieme die
 sünigen vñ die vsmachende oder hoff
 fartigen bestroffen man sol nie lieb
 kossen noch suichelten den die do sünd
 volbringen zündet als bald als die
 sünd zu dem mensche an vohet vff gon
 so sol man sy vnbrechen mit der wurge
 len dz sy zu zu nie vberhant nemen
 vñ sol gedencken an den schaden vñ an
 die freyen in die hely der priester mel
 durch seiner sünde willen die Erberen
 vnd die vniingfagen sol man züchtigen
 mit der ersten vñ mit der anden ma
 nung die argen vñ die herren herge die
 hochverrigen vñ die ungehorsame ist
 man zwingen an dem anfang der sünd
 mit bestigungē Wan wie soud wissen
 dz der cor zic gebessret wirt mit wor
 ten als salomon spiehet / Er spiehet alier

Augg

plach. dinen sin mit der züchten und
sin sel würstu lojen vō dem eode. **Aber**
die vō vor ist sal sich mit selig schere
vō dem herrschenden gewalte zündet.

Hugo

vō der dienenden minne. **D**ie also vor
sint den anderen dz sy sich frowen
vō dem gewalt ir herrschafft die sint
mit wore herten zündet sy sint mit
teling diese die begeret vnd nymet mit
dz sy vor sigent den dz mügesigent
sy suchent noch begeret mit die frucht
noch den müz der seelen zündet sy sü
get züchsen gewin oder wücher sy
begeret mit himelrege gütliche zündet
der irdensche ere suchent sy vō diesen
spiehet vnsere her in dem ewangto.
für vor sag teg vō sy hand iren lou
Empfangen. **Aber** die also vor sint
dz sy sich frowen vō dem dienst der
göttlichen minne die selben herten dz
Exempel des geworen herten der kü
men ist vns zu dienen mit dz sy ge
dienet werde vnd sin sele zu geben
für vil dz sint wore platen vnd sint
die sorg des Regierens noch dem wille

Gottes dor vmb al dem erbiethen d
 so vil menschen mit in zuegen vñ brin
 gen zu got die wolust hant mit der
 Erbeit vñ mit der Ere an götlicher
 myne mit an gewalt die wolust hant
 an dem den so vñ den andern Enphohent
 als Sāe paulus vñ in selber spichet
 do ich frei waz in allen dingen do
 machet ich mich vñ über aller knechte
 d' ich dem heren vil gewinne doch sol
 lent die platen vmb den gewalt des
 Regierens geeret werden vñ den vnder
 tonen do vñ spichet er die noch vor ich
allen sol so an eren vber ich sin dor
vmb sol so geeret werden wan so die
 stat xpi haltet in dem closter do von
 spichet vñ der her vñ disen kintte der
 vñ spie der hore mich vñ der vñ
 vñ moget der vñ moget mich dor vmb
 sond die dienerin Gottes eren in meist
 terschafft der meisterschafft so vber
 sich gemune hant durch die rñne
 Gottes die doch got so vil me rñn
 fürchte so vil als so vñwendig me ge

aug
 hugo

Eret wirte und sol sich sel bey ver-
suochen vñ die vñ den ir ere gehotten
wirte höher setzen in wem gerege den
sich selben dor vmb spieget er hie noch.

aug
hugo

Wit forchten sol sy vor got vnder
einander füßen sin Da vñ ist geschri-
ben so vil du grösser bist so vil du
dich me demütigen salt in alle din-
gen do vñ spieget der gerechte man
sy hant dich zu eine leiter oder zu
eine für wester gesetzt dor vmb solt
du dich nit erhebe vñ in der du solt
sin vnder in als ir einer. Och spieget
der her in dem ewanglio ein jeglich
er der sich erhebet der sol gedemü-
tiget werden vñ der sich demütiget
der wirte er hebet wan so vil du
größer bist vor got so vil du me
demütiger salt sin in die selber. Ab-
we sy sol sin anden sütte er send vor
hören Gegen nich allen sol sy sich
erheben ir re exempel der güte were

aug

hugo Als sy für den anden got an dem
erden also sol sy ihnen vorgehen mit heil
keit ez die vngerümpigen noch wenn ex
empel leren wie sy leben sollet **Die vñ** **aug**
ruwigen sol sy stropfen die dem zmitige
sol sy wosten. die sierege stercke vñ sy
gedultig gegen in allen **Die** den stoc **hugo**
des reigirens haltet die sol nieman
kein vbelz tun ez vbel ez man in aber
tut sol sy gedultliche liden / Wan der
ein arzet ist der selon zsol die arzene dar
tugend segen wider die sierege den
vmaigende der sünde also ez sy die zornige
gestille mit in seuffenitikeit sy sol flis
seliches ez fare vñ bekennē in aller ste
ten ez sy moige einer rechtliche gehen die
arzene die in begülffliche vñ wüst
liche ist **B**estigung sol sy willklich **aug**
an in selber han vñ sol die mit forasē
den anden vff legen vñ wie wol yetwe
ders noturffig sy so sol sy doch nie begere
vo nich gemmet werden den geforaset
sy sol alle zit gedencē ez sy got zechung
für vñ geben sol **Q**yprianus der mar **hugo**

der vab sorglicher ist er wandelt
in grösser freissen der an die stat des
zeigereus erholet wirt vnd dem vil
bevolen wirt vō dem wirt oq vil ge-
bordert vnd gehöset Es ist gar ein
sorglich ding zu selben vñ andern men-
schen leben zithliche vñ oq geistliche
ding für sehen sich selbs sorg also habe
er man die andern mit vñime also der
andern gedencke er sin selbes mit vñ
der pilat sol also vsorgen die zithlichen
ding er mit Erhalte an geistlichen
dingen er sol also zu huzig sin an dem
geistliche er man der zergentlich
dingen flüsig sy do vñ sind die vnder-
nen deste gehorsamer sin den platen so
vil sy sehen er sy durch ire wille mit
Arbeitent Wen sy er sind so Erbarment
so sy sich mit allem vber sy sündet oq
vber sich selben Wan sy do mitte behal-
ten ir sele als geschriben ist Erbar-
ment dich vber din sele wile got wol geval-
len die Erbarment sich vber ir platen
die mit williger gehorsam lachent
ire bürden Wan Es ist also geschriben

von zu das wise kind erfrowet
sine vatter also vil me frowent sich mit
erbeiten gerne die geistliche vetter vud
anier vber die geistlichen kind als
vil sy me mine werde an zu dz sy sich
halten noch geistlicher zucht **Got geb** Aug
vud dz zu alle diese ding behalten als
minem geistlicher schonheit vud zu
vo dem gutten gesmach ihu xpi werde
sine kind mit verner wandlung mit
mit bezwungeliche als die kind in der
alten .c. zrunder als die kind der mi
wen .c. die die gnod hat gefeiget hugo

Noch der leue hat er dz gebet gefuget
wan die leue glichet sich dem seggen vff
den acker vud dor noch ist dz gebet als
decken den samen also der do segget vff
den acker ob er den samen ane der egen
mit vdeckt vud die vogel vspurende
samen zu glicher wise der dz gottes
wort .f. lesenden .singende oder lebende
segget in den acker des heege vud mit
dor noch noch mit gebet vdeckt noch
vgrabet so kumet die vogel dz sint

die weltlichen fliegenden vppigen
vnd yelen gedench vnd zerfuren
do vor was gefaget indem herzen do
vō sol man noch der legen vnd noch
der p̄dige zu allen zittē bette mit flūß
ez der gottes sōne belibe indem herze
vnd die geistliche fruchte wachse an dē
wercken Es ist och gesprochen 228
ein m̄nnerin geistlicher schönheit
wan alle dise gebot der regel mag
nieman volführen wan der die ge
rechtikeit m̄net die ist och ein geist
liche schönheit der sele nieman tūc
wal wider sine willen ist es noch gut
ez er tūc ez er sp̄chet hie noch vom
güeten gesinack ih̄u x̄pi z̄nisse sine
chende in seiner wandlung do
meint er mit güetē lēbē vnd mit
güeten lūmeden do vō sp̄chet s̄ctus
paulus wir sint x̄ps güeter gesinack
gesinack vnd gottes an aller stat die
sint knecht vnder der alten .c. die
durch voraget diene die gefragete
aber vnder der zit der guden sint

die die gödeliche gebot erfullet durch
 die minne die gnade die in unsre herten
 zerfloffen ist in dem heiligen geist der
 uns geben ist erfüllet die gesegde der
 gerechtten ist mit geben die gesegde die
 in zwingen wann er erfüllet so ist
 durch liebe wan do der geist gottes ist
 do ist oich die friheit also luffen wir
 frulich vff dem wege gödelicher gebot
 ob wir habē ein zerbreutes hertze in der minne

Und dz in nuch an diesem büchlin als
als in em spiegel mügent ersehen so
sol man es emest in der wüchen for
nich lesen **D**o vō gebüetet man dich
 von der gesegde dz man sy in der gefüg
 de stetliche halte do vō spioze sant
 iacobus wer beschawet die gesegde der
 volkūnen friheit vū dz er mit ist ein
 vgeffentlicher hōrer zfinder ein vol
 bringer der werck der wirt selig an
 sinen wercke Er nemet dis büchlin
 wol emē spiegel wan wir mögen

Aug 9

hugo

uns in zu Ersehen als in einem
spiegel wele sigent schön oder unschön
recht oder unrecht welches vnder uns
ordentliche oder vordentliche lebet
welches zu lere oder ab nimes welches
got vbel oder wol gewallet die heilige
geschrifte offnet vnsor inwendiges
bilde sy zeiget was wol gestalt oder
vbel gestalt sy in der seel vnd wie man
sülle die schön der gerechtikeit beha-
len wie man zieren solle der eigend
gezierde vnd wie man ab sprechen muß
der slaffe maffe Aber ez man dz
vbel zu aller zeit begot vnd niemer
büß do wider ein des spulgent die
augen vnd durch varent n getot
mit blindem gemüt do wider so schön
wont die heiligen lere in der heiligen
geschrifte zu aller zeit sich selbe vnd
betrachten n leben vnd n sitta mit
fliß vnd vndent sy ätch vñ vngestal-
tes oder vngordnetes oder vngzier-

tes des flussent so hoch zu hant wie
 so es noch der geschriffte wide geschripfet
 vñ gezieret es so fründen werden vñ
 nem heren m̄ got heilig vñ an n̄
 sen an lib vñ an sel do vñ spiehet
 david wene ich mich selben durch
 schawe in allen dinen gebotte so En
 mag ich nie werden gesendet vñ
 aber spiehet s̄t paulu⁹ Erinnere
 den geist vñ wer gemittet vñ er spiehet
 er vñ vñ n̄merer mensche Erni
 we sich vñ tag zu tag dar vñ spiehet
 er her noch **Und** wa⁹ je vñ dene **Aug⁹**
 es n̄ tünd es dor an geschriben so
 do lobent vñ heren der do gie alle
 ding güete ding **hugo**

Danke vñ guod sollet wir alle zic
 sagen dem vatter der lieche vñ dem
 alle gobe die beste vñ die klügeste
 gob kinne ~~et~~ ~~et~~ ~~et~~ ~~et~~ als vñ die
 geschriffte bezüget n̄m̄ ist vñ gotes gob selig. der

und danckber ist seiner gobe do vōspricht der apostel
Woz hast du dz dir got mit gebe. Sit aber er dir es ge
gebe hat was gūnichest du den als du es vō im
mit habest empfangē. Do vō manet mā vns vōbilliche
dz wir sagen vnserē hrē got gnod dz do bi erkene
der mōnsch. ob er recht lebet dz dz ist vō gotes gno
de. vñ vō ander swō mit hat empfangē ob er dur mech
tig wirt ider gerechtikeit mīne. Wo aber vwer
dehem sichet in etwz gebreste. die sol leid habe
vñ dz vō gange. sich hūte vor de künftige. bitē dz
in ir schuld werde vāge vñ in bekornig mit in ge
leitē werde. Amen. //

Aug